UNION *intern*

Kreisverband Reutlingen

Ausgabe 2021/4

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

CDU-Kreisverband Reutlingen

Frohe Weihnachten!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit, Glück, Erfolg und vor allem Gottes Segen!

Ihr Manuel Hailfinger MdL
Kreisvorsitzender der CDU Reutlingen

CDU Baden-Württemberg

„Wir wollen für unser Land anpacken!“

» 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg im Mannheimer Rosengarten– Seite 4
» Der neu gewählte Landesvorstand – Seite 5

CDU Baden-Württemberg

Ein Update für die CDU

» Worte des Landesvorsitzenden – Seite 3
» Die CDU Deutschlands befragt ihre Mitglieder – Seite 27
» Schlusspunkt der Generalsekretärin – Seite 31

Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen.
Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

gemeinsamhelfen.de
ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.

Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über gemeinsamhelfen.de getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf gemeinsamhelfen.de ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von betterplace.org. Betterplace organisiert als technischer Partner von gemeinsamhelfen.de den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

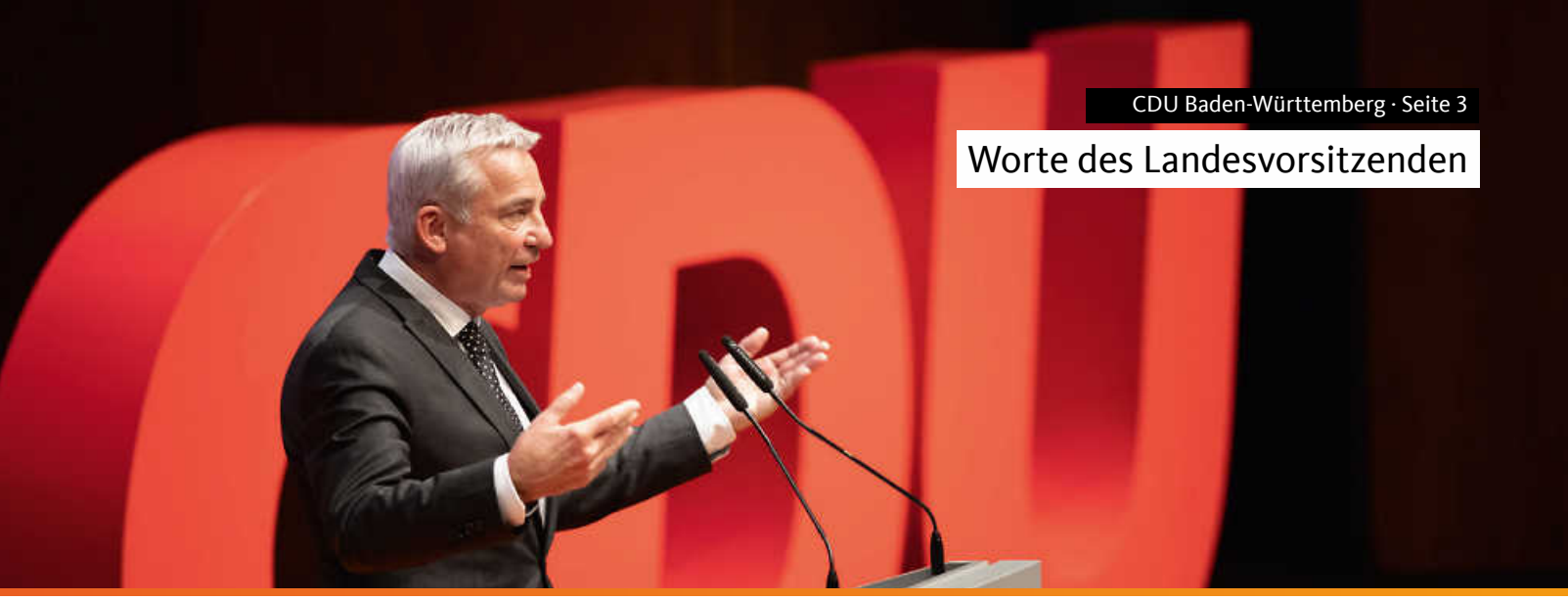
Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf gemeinsamhelfen.de jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

Jetzt spenden – **www.gemeinsamhelfen.de**

NUSSBAUM gemeinsamhelfen.de

Worte des Landesvorsitzenden



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

„Die Zukunft ist weit offen. Sie hängt von uns ab. Von uns allen." – ein Zitat von Karl Popper, das mich schon sehr lange begleitet und das für mich persönlich gerade wichtiger denn je ist. Ein Zitat, das ich deshalb auch bei unserem Landesparteitag in Mannheim Mitte November stark betont habe. Es ist meine tiefe Überzeugung: Wir sind nicht die Parte des Gestern – wir sind nicht von Gestern. Die CDU ist die Partei der Zukunft – und die CDU ist eine Partei mit Zukunft. Und auch nach zwei Wahlen in diesem Jahr, die alles andere als nach unseren Vorstellungen und Erwartungen gelaufen sind, sage ich das aus ganzem Herzen und ganz bewusst. Das sage ich vor allem auch mit dem klaren gemeinsamen Ziel vor Augen: Wir wollen wieder besser werden und das können wir auch. Denn *die Zukunft ist weit offen*. Und wir alle können sie gestalten.

Aber zunächst: Warum sind wir da, wo wir jetzt sind? Woran hat es gelegen? Wir waren nicht geschlossen – wir waren ein zerstrittener Haufen. Wir haben keine Probleme gelöst – wir haben neue geschaffen. Wir haben uns nicht um andere gekümmert – wir haben uns mit uns selbst beschäftigt. Das sind bittere Erkenntnisse, aber sie sind auch notwendig. Wie geht es jetzt in Zukunft weiter für unsere Partei? Freilich, wir müssen als Union, als Einheit, in Zukunft die richtigen Entscheidungen treffen. Das ist die eine Sache. Und wir müssen uns auch endlich wieder um Inhalte kümmern. Daher haben wir aus Baden-Württemberg heraus auch die klare Erwartung an unseren Bundesparteitag im Januar, dass wir bei unserem Grundsatzprogramm-Prozess weiterkommen. Mindestens genauso wichtig wird es aber sein, dass wir als Union, als Einheit, unsere Entscheidungen auch gemeinsam vertreten. Das ist die andere Sache. Wir brauchen beides – die Entscheidungsfindung und die Entscheidungstreue. Und das heißt für mich auch, dass sich nach der Mitgliederbefragung und nach dem Bundesparteitag jede und jeder hinter unserem neuen Bundesvorsitzenden versammeln muss. Wir haben jetzt bald im fünften Jahr die vierte Person im Bundesvorsitz. Das muss für uns alle ein Alarmsignal sein.

Es hängt von uns allen ab

Regieren wollen – das muss immer das Selbstverständnis unserer Partei sein. Es macht freilich einen Unterschied, ob wir regieren oder nicht. Der Unterschied zwischen Regieren und Opposition ist der Unterschied zwischen: Machen und Nichtmachen. 1 und 0. Macht und Ohnmacht. Ein Unterschied wie Tag und Nacht. Wenn unsere Koalition in Baden-Württemberg nicht zu Stande gekommen wäre, hätten wir auch in Baden-Württemberg die Ampel. Dann könnten wir genau null Prozent unserer Inhalte umsetzen. Dann hätten wir keine Stärkung der inneren Sicherheit und der Justiz, keine Stärkung unserer kleinen und mittleren Betriebe, keine Stärkung unserer Kommunen, und vor allem auch keine soliden Finanzen. Jetzt sind wir es, die CDU, die die Zukunft unseres Landes gestalten – unserer Heimat Baden-Württemberg. Es *hängt von uns ab*, ob wir regieren oder nicht. Und die Zukunft *hängt von uns ab. Von uns allen.*

Mitgestalten und mitmachen

Deshalb sollen auch Sie alle mitmachen. Mitgestalten und mitmachen, das heißt auch: gefragt sein. Unsere Partei, unsere Mitglieder, Sie wollen gefragt sein! Ihre Meinung, Ihre Ideen, Ihre Taten, sind gefragt. Wir in der Führung der Partei wollen die Antworten auf die Fragen auch hören, wir wollen zuhören und mitmachen lassen. Wenn wir Sie alle nicht stärker in Entscheidungsprozesse einbinden, dann wird sich auch die Distanz zwischen der Basis und den Entscheidern nicht verringern. Daher: Ja zu einer starken Mitgliederbeteiligung. Ein herzliches Dankeschön an unsere Generalsekretärin Isabell Huber, die sich seit Monaten um dieses Thema kümmert und gerade die Zukunfts-Kommission aufgesetzt hat. Diese Kommission, da bin ich mir sicher, wird uns da gute Vorschläge machen, wie beispielsweise Formen der Mitgliederbeteiligung zu Personen und Themen, die Einrichtung themenbezogener Fokusgruppen bis hin zu Blitzumfragen unter Parteimitgliedern im Internet konkret aussehen und umgesetzt werden können.

Klar ist: Wir müssen uns in der CDU Baden-Württemberg sowohl in personeller als auch in programmatischer Hinsicht gut für die kommenden Jahre, für die Zukunft, aufstellen. In den vergangenen Wochen war ich sehr viel unterwegs in unserer Partei, habe viel und ernsthaft zugehört, mit vielen hunderten Mitgliedern unserer Basis offen, lange und intensiv diskutiert. Freilich ist das gerade keine einfache Zeit für unsere CDU, das ist auch für mich persönlich nicht immer ein Spaziergang in dieser schwierigen Lage unserer CDU in Deutschland. Aber ich habe nach wie vor ganz große Lust, etwas zu bewegen und deshalb habe ich mich auch bei unserem Landesparteitag Mitte November in Mannheim zur Wahl gestellt. An meiner Seite habe ich ein Team aus Frauen und Männern, aus jungen und erfahrenen Köpfen – einen breit aufgestellten Landesvorstand. Ich bin leidenschaftlich motiviert, mit diesem tollen Team viel zu bewegen – für das Land und seine Menschen und für unsere Partei, die CDU. Gemeinsam wollen wir die Weichen für die Zukunft stellen. Als Ausdauersportler weiß ich freilich, dass das kein Sprint, sondern ein Marathon sein wird. Lassen Sie uns gemeinsam mit diesem Ziel in das neue Jahr gehen!

Ihnen und allen, die Ihnen am Herzen liegen, wünsche ich einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Fest, alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr!

Herzliche Grüße
Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender

77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg

„Wir krempeln die Ärmel hoch und wollen für unser Land anpacken“

Beim 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg, der am 13. November 2021 im Rosengarten in Mannheim stattgefunden hat, wurde der der Landesvorstand turnusgemäß gewählt. Dabei wurde unser Landesvorsitzender, Minister Thomas Strobl, in seinem Amt bestätigt. „Mit einem klasse Team aus motivierten Frauen und Männern, jungen und erfahrenen Köpfen krempeln wir die Ärmel hoch und wollen für unser Land anpacken“, sagte unser Parteivorsitzender Thomas Strobl auf dem Landesparteitag. Ebenfalls wurde Isabell Huber, die dieses Amt bisher bereits kommissarisch innehatte, nun offiziell von den Delegierten zur Generalsekretärin der CDU Baden-Württemberg gewählt.

Als Stellvertretende Landesvorsitzende wurden die Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle, der Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im Europaparlament Daniel Caspary MdEP und der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag Thorsten Frei MdB gewählt. Als Schatzmeister wurde Prof. Dr. Ulrich Zeitel bestätigt. Weitere Mitglieder im Präsidium als Beisitzerinnen sind die Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Nicole Razavi MdL.

Als neue Mitgliederbeauftragte wurde die Landtagsabgeordnete Sarah Schweizer gewählt, als Internetbeauftragter Ingo Sombrutzki. Die 25 Beisitzerinnen und Beisitzer komplettieren den Landesvorstand. Mit einer guten Mischung aus Männern und Frauen, aus jungen und erfahrenen Mitgliedern ist der neue Landesvorstand hervorragend für die kommenden Herausforderungen aufgestellt.

Neben Vorstandswahlen stand auch die Beratung von Anträgen auf der Tagesordnung. Der 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg war geprägt von sachlichen Debatten und Ideen zur Erneuerung und Modernisierung der CDU. So wurde beispielsweise auf Initiative unserer Generalsekretärin Isabell Huber MdL ein Antrag beschlossen, der auch weiterhin die Durchführung von digitalen Sitzungen unserer Fachausschüsse, Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften ermöglicht. Damit geht die CDU Baden-Württemberg einen weiteren Schritt in Richtung moderne und digitale Mitglieder-Volkspartei. Die Delegierten sprachen sich außerdem dafür aus, den Prozess zu einem neuen Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands wieder aufzunehmen sowie die klare Ablehnung der Nein-Stimme bei (Ober-)Bürgermeisterwahlen mit nur einer Bewerberin oder einem Bewerber.

Thomas Strobl, der unsere CDU Baden-Württemberg seit 2011 führt, wurde im Amt des Landesvorsitzenden bestätigt. Isabell Huber MdL, die das Amt seit Mai bereits kommissarisch innehatte, wurde nun auch von den Parteitagsdelegierten zur Generalsekretärin gewählt.

Beim Landesparteitag im Mannheimer Rosengarten wurde die Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle neu zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Die beiden Stellvertreter Daniel Caspary MdEP und Thorsten Frei MdB wurden in ihrem Amt bestätigt, ebenso der Landesschatzmeister Prof. Dr. Ulrich Zeitel. Neue Beisitzerinnen im Präsidium sind die beiden Ministerinnen Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und Nicole Razavi MdL.

Fotos: Uwe Venth, Foto Caspary: Fabian Berger

Landesparteitag

Auf **www.cdu.org/77lpt** finden Sie:

» Unsere **Bildergalerie** und den **Livemitschnitt** des 73. Landesparteitags
» Eine Übersicht über alle **Beschlüsse**, die am Parteitag gefasst wurden

Der neue Landesvorstand

Landesvorsitzender
Thomas Strobl

Generalsekretärin
Isabell Huber MdL

Stellvertretende Landesvorsitzende
Stefanie Bürkle
Daniel Caspary MdEP
Thorsten Frei MdB

Landesschatzmeister
Prof. Dr. Ulrich Zeitel

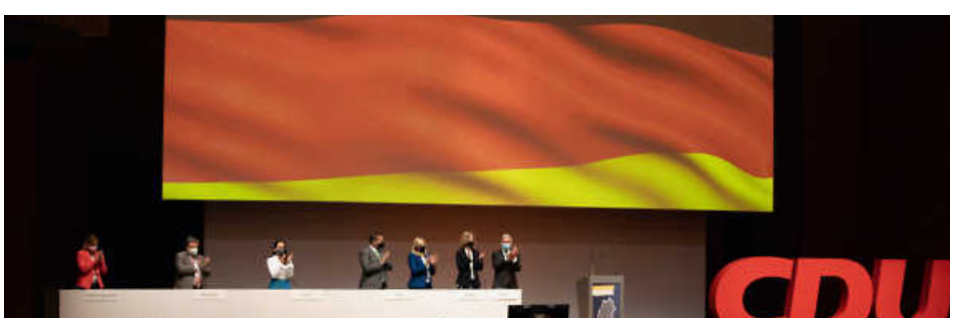
Weitere Mitglieder des Präsidiums
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Nicole Razavi MdL

Mitgliederbeauftragte
Sarah Schweizer MdL

Internetbeauftragter
Ingo Sombrutzki

Weitere Mitglieder des Landesvorstands
Birgül Akpinar
Roman Baumgartner
Peter Boch
Klaus Burger MdL
Dominique Christine Emerich
Marion Gentges MdL
Fabian Gramling MdB
Ronja Kemmer MdB
Isabel Kling
Raimund Haser MdL
Klaus Herrmann
Dr. Romen Link
Winfried Mack MdL
Margret Mergen
Maximilian Mörseburg MdB
Josef Rief MdB
Brigitte Schäuble
Felix Schreiner MdB
Dr. Albrecht Schütte MdL
Katrin Schütz
Ralf Stoll
Nina Warken MdB
Maria-Lena Weiss MdB
Guido Wolf MdL
Nicolas Zippelius MdB

Landesparteitag



Fotos: Uwe Venth

Evangelischer Arbeitskreis

David Müller als EAK-Landesvorsitzender wiedergewählt

Bei der Landestagung des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK) Baden-Württemberg in Freiburg wurde David Müller aus Winnenden als Landesvorsitzender wiedergewählt. In seiner Bewerbung für eine weitere Amtszeit betonte der 48-jährige Familienvater: „Ich werde auch weiterhin attraktiv und zukunftsorientiert das christliche Menschenbild in unsere Partei und Gesellschaft transportieren. In der aktuellen Phase der CDU werden Menschen mit einer authentischen Werteorientierung immer wichtiger."

Starker Rückhalt kam aus der CDU-Landtagsfraktion, die mit drei Mitgliedern vertreten war. Der Fraktionsvorsitzende Manuel Hagel bezeichnete in seinem Impulsvortrag zum Thema „Familien stärken" den EAK als „Taktgeber und Rückgrat der Partei", den man „in Zukunft wahrscheinlich mehr als je zuvor" benötigen würde. Hagel zeigte sich zudem erfreut über das Leitthema der Tagung: Familien seien das Fundament der Gesellschaft und werden in der Christlich Demokratischen Union sehr hoch bewertet. Sie seien „das zuverlässigste soziale Netz, wenn Menschen einander" bräuchten. In der aktuellen Frage von Kinderbetreuung und in vielen weiteren Themen sei die CDU ein verlässlicher Partner für die Familien. Auch der kirchenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Christian Gehring stärkte den EAK durch ein kraftvolles Statement für christliche Werte. Die Abgeordnete und Staatssekretärin Sabine Kurtz wurde anschließend als stellvertretende Vorsitzende, neben dem Geschäftsführer des Weltethos-Instituts Dr. Bernd Villhauer, in den Vorstand des EAK gewählt.

In seinem Rechenschaftsbericht hob Müller hervor was – trotz Corona-Pandemie – den EAK deutlich gestärkt habe: In seiner vergangenen Amtszeit seien drei neue Kreisverbände entstanden, die sich gut entwickeln. Außerdem sei mit der Einsetzung einer Grundsatzkommission eine notwendige Plattform für tiefere thematische Diskussionen entstanden, die sich intensiver Beteiligung erfreut und klare Thesen für die Anwendung des christlichen Menschenbildes in den politischen Fragen des 21. Jahrhunderts erarbeitet. Zudem sei der EAK eng mit dem CDU-Landesvorstand und vielen Mandatsträgern verzahnt.

„Der EAK Baden-Württemberg geht gestärkt aus der Pandemie hervor und ist stark aufgestellt für zukünftige Aufgaben und Herausforderungen!", so Müller.

Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Noëlle Drtil ist neue RCDS-Landesvorsitzende

Am 6. – 7. November fand die alljährliche Landesdelegiertenversammlung des Ring Christlich Demokratischer Studenten Baden-Württemberg in Karlsruhe statt. Der RCDS-Landesvorstand Baden-Württemberg konnte an den beiden Tagen personell neu aufgestellt werden. So wurde Noëlle Drtil als neue Landesvorsitzende gewählt. Zur Seite stehen ihr der stellvertretende Vorsitzende Jan Löcher, der zweite stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeister Yannick Motzer und die Beisitzer Jonas Bauer, Marlene Busch, Justus Günther und Alexander Helm.

Darüber hinaus wurde Jan Seeberger, welcher vor Drtil im Landesvorstand vier Jahre lang als Vorsitzender fungierte, zum Ehrenvorsitzenden für seine hervorragende und intensive Arbeit in der Vergangenheit gekürt.

Drtil kündigte an, Vorteile nutzen zu wollen, welche im Zuge der Corona-Pandemie entstandenen seien. So verwies sie auf den Digitalisierungsschub, welcher sich auch in den Hörsälen der Universitäts- und Hochschullandschaft niederschlagen solle – beispielsweise die hybride Lehre. Weiterhin sollen, so die Landesvorsitzende, die Arbeitsbedingungen für Angestellte der Universitäten und die Unterstützung für Studenten verbessert werden, etwa mit Mental-Health-Ansprechpersonen. Entsprechend solle die Exzellenzforschung und -lehre an den Universitäten und Hochschulen im Ländle erhalten bleiben, so Drtil. Die Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit des gesamten Bundeslands müsse darauf beruhen, so die neue Landesvorsitzende weiter. Der RCDS Baden-Württemberg, mit all seinen Hochschulgruppen, sei demzufolge bestrebt, sein hochschulpolitisches Engagement in der Breite zu intensivieren und begonnene Arbeit fortzusetzen.

Bild *v.l.n.r.: Yannik Motzer, Noëlle Drtil und Jan Löcher*

Vereinigungen

Vorstellung

Union der Vertriebenen und Flüchtlinge

Die UdVF – Union der Vertriebenen und Flüchtlinge – ist der politische Partner und Anwalt der deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge, Aussiedler und Spätaussiedler sowie der deutschen Minderheiten im östlichen Europa. Seit rund sieben Jahrzehnten arbeiten wir im Sinne der in Stuttgart verabschiedeten Charta der deutschen Heimatvertriebenen von 1950 und bilden die Schnittstelle zwischen den Verbänden und der CDU. Brückenbau, Austausch und Verständigung mit dem Ziel eines freien und geeinten Europas sind zum Markenkern einer zukunftsfähigen Politik für Vertriebene, Spätaussiedler und deutsche Volksgruppen geworden. Wo die UdVF beteiligt ist, geht es auch um Europa, um Heimat und Verständigung, um Kultur- und Erinnerungspolitik, Menschenrechts- und Sozialpolitik.
Wir laden Sie herzlich ein, mit uns politisch zu gestalten und uns in unserem grenzüberschreitenden Engagement und für unsere „Heimat der Heimaten“ Europa zu begeistern. Die Menschenrechte und christlich-demokratischen Grundwerte sollen dafür die Grundlagen bilden: Machen Sie mit!

Wo stehen wir heute?

- Friedliches Miteinander der Völker als Schlüssel dafür, wahrheitsgemäß an die Vergangenheit zu erinnern, das Recht auf die Heimat zu verwirklichen, Vertreibungen zu ächten und dauerhaft zu verhindern.
- Kultur der Vertriebenen und der Heimatgebiete im Bewusstsein des gesamten deutschen Volkes erhalten und weiterentwickeln.
- Soziale und gesellschaftliche Eingliederung der Aussiedler und Spätaussiedler vorantreiben.

Wie und wo können Sie mitmachen?

- Lebendiges Miteinander als Basis unseres vielfältigen Engagements.
- Kostenlose Mitgliedschaft in unseren Kreis- und Landesverbänden für alle CDU-Mitglieder, die unseren Anliegen und Zielen verbunden sind.

Wofür setzen wir uns ein?

- Unterstützung der berechtigten Anliegen in enger Zusammenarbeit mit der Gruppe Vertriebene, Aussiedler und deutsche Minderheiten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und den Beauftragten in den Landtagsfraktionen.
- Verbesserung der Rentensituation der Spätaussiedler. Diese sind überproportional häufig von Altersarmut betroffen, was nicht an ihrer Arbeitsbiografie, sondern an Rentenkürzungen der 1990er Jahre liegt.
- Verstärkte Förderung der ostdeutschen Kulturarbeit und davon ausgehend Kulturhilfen in den Heimatgebieten.
- Unterstützung der in ihrer Heimat verbliebenen Deutschen und ihrer Organisationen in sämtlichen Bereichen, im Identitäts-, Sprach- und Kulturerhalt sowie bei der Sicherung der Minderheiten- und Volksgruppenrechte.
- Förderung der Begegnungen mit unseren Nachbarn in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa, Weiterentwicklung der Beziehungen und des Dialogs im gemeinsamen Streben nach einem geeinten Europa als Grundlage einer gesamteuropäischen Friedensordnung aller Völker und Volksgruppen Europas.
- Unterstützung des Aufbaus der „Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ und ihrer Dauerausstellung gemeinsam mit den Vertriebenen und ihren Verbänden, um an das Unrecht von Vertreibung zu erinnern und gleichzeitig Vertreibungen für immer zu ächten.

Seien Sie bei der politischen Gestaltung mit dabei und werden Sie ein Teil unseres Teams.

Die Anmeldung zur einer Mitgliedschaft erfolgt bei Annemarie Latzko unter annemarie.latzko@cdu-bw.de.

Anzeige

Weihnachtsgrüße

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

es tut gut, dass wir Stück für Stück in die Normalität zurückfinden und endlich wieder das tun können, was unsere Arbeit ausmacht: Im Parlament zu diskutieren, Sachfragen in kleiner Runde klären, Austausch auf Fachebene mit Besuchen in Betrieben vor Ort und schließlich auch wieder erste Begegnungen.

Meine Herbsttour 2021 sollte geprägt sein von vielen Gesprächen vor Ort und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Doch aufgrund der geltenden 3G-Regeln und ansteigender Fallzahlen war hier noch Vorsicht geboten. Ich vertraue darauf, dass die Begegnungen im kommenden Jahr wieder in der gewohnten und bisherigen Form möglich sein werden.

Die wichtigsten Themen, mit denen ich mich in diesem Jahr im Europäischen Parlament beschäftigt habe, waren sicherlich der Green Deal, Fit-for-55 und die Farm-to-Fork-Strategie. Mir ist es wichtig, dass die Vorschläge der Europäischen Kommission zur Klimaneutralität mit Vernunft und Weitblick umgesetzt werden. Was bringen uns dringliche Ziele, wenn sie fast nicht zu erreichen sind. Augenmaß und frühzeitiges Gegenlenken sind gefragt, wenn, wie jetzt im Herbst, die Preise für Strom, Benzin und Gas durch die Decke gehen.

Ich bin überzeugt davon, dass wir alle das Klima schützen wollen. Jede Endverbraucherin, jeder Endverbraucher, die Politiker und natürlich auch die Landwirtschaft, die Industrie, der Mittelstand, der Groß- und Einzelhandel, Kleinunternehmer, Start-ups etc. Doch wir holen die Menschen nur ins Boot, wenn die Ziele auch zu bewältigen sind. Bei massiven finanziellen Einbußen und Überregulierung droht die Gefahr, dass Industrie ins Ausland abwandert, Arbeitsplätze bei uns vor Ort verloren gehen, und die Wirtschaft aufgrund schwindender Kaufkraft schrumpft.

Daher kämpfe ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Europäischen Volkspartei (EVP) für einen gemäßigten Weg. Mit Offenheit für neue Technologien, Förderung von Innovationen und Digitalisierung sowie einem kontinuierlichen Abwägen von Konsequenzen.

2021 war der Brexit längst vollzogen, doch das Thema hat uns weiterhin beschäftigt und

Foto: EPPGroup – Mlahousse

wird es wohl auch in Zukunft. Ebenso wie die Rechtsstaatlichkeit in Polen, deren offene Konfrontation gegenüber der EU und auch die Migration.

Doch nun heißt es erst mal aufatmen, zur Ruhe kommen, sich über das Erreichte freuen und natürlich gesund bleiben.

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2022.

Ihr
Norbert Lins

Praktika in der EVP-Fraktion in Brüssel
Bewerbungen bis 15. Mai 2022

Die Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) schreibt wieder Praktika in Brüssel aus. Jungen Menschen soll damit die Möglichkeit eröffnet werden, die Arbeit der EVP-Fraktion in der Praxis kennenzulernen. Auch die Funktion des Europäischen Parlaments soll den Praktikantinnen und Praktikanten vermittelt werden.

Die EVP-Fraktion bietet zwei Arten von Praktika an:

1. Bezahlte Fünf-Monats-Praktika. Diese Praktika richten sich an junge Menschen, die einen Universitätsabschluss haben oder 3 Jahre (mindestens sechs Semester) an einer Universität oder einer vergleichbaren höheren Bildungseinrichtung studiert haben. Die EVP-Fraktion übernimmt die Lebenshaltungskosten in Brüssel mit einer monatlichen Zulage von 1.400 €.

2. Unbezahlte, kurze Praktika, die höchstens 3 Monate dauern (falls das Praktikum im Rahmen des Universitätsstudiums vorgeschrieben ist). Diese Praktika richten sich an Universitätsstudenten, die noch keine 6 Semester an einer Universität studiert haben und für die das Praktikum als Teil ihres Studiums vorgeschrieben ist. Dies muss durch ein Schreiben der Universität bescheinigt werden. Die EVP-Fraktion kann nur eine begrenzte Anzahl solcher Praktika anbieten.

Die Bewerbungszeiträume für die Praktika sind wie folgt:

- Für Praktika in der Praktikumsperiode September 2022 bis Januar 2023 sind Bewerbungen im Zeitraum vom 30. April bis 15. Mai 2022 möglich.
- Für Praktika in der Praktikumsperiode Februar bis Juni 2023 endet die Bewerbungsfrist am 15. November 2022.

Weitere Informationen gibt es im Internet: https://www.eppgroup.eu/de/ueber-uns/praktika-programme

Ein Angebot von
NUSSBAUM

ANBIETER AUS Baden-Württemberg DER HEIMAT

Wir sind für euch da.

kaufinBW

Auf dem Online-Marktplatz kaufinBW kannst du rund um die Uhr und egal von wo die Angebote von über 150 lokalen Unternehmen durchstöbern, bestellen und liefern lassen oder vor Ort abholen.

Gemeinsam Heimat stärken.

Termin-Shopping **Selbstabholung** **Lieferung**

Käuferschutz inklusive
Sehr gut 4.75/5.00

Jetzt lokale Angebote entdecken

www.kaufinbw.de

kaufinBW

Händler und Dienstleister aufgepasst!

Jetzt spielend einfach virtuellen Laden für das eigene Unternehmen einrichten, Dienstleistungen und Produkte online anbieten und Waren versenden oder abholen lassen – mit kaufinBW. Wir unterstützen Sie:

partner.kaufinbw.de

Norbert Lins MdEP:
Neue Büroleitung im Europabüro in Weingarten

Ich heiße Jacqueline Windmüller und freue mich sehr darüber, mich ab dem 16. November 2021, als neues Gesicht im Wahlkreisbüro von Norbert Lins MdEP, in Weingarten, vorstellen zu dürfen. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und komme aus Wolpertswende. Nach fast 10 Jahren als Pfarramtssekretärin der Seelsorgeeinheit Westliches Schussental in Berg, habe ich nun die Chance bekommen und darf mich beruflich nochmals ganz neu orientieren.

Mit großer Vorfreude blicke ich auf die kommenden Jahre. Ich bin sehr motiviert und gespannt, auf die neuen Aufgaben, die mich erwarten. Ebenso freue ich mich auf meine neuen Kolleginnen und Kollegen, unser gesamtes Team sowie die Begegnungen mit Ihnen.

Jacqueline Windmüller

Jacqueline Windmüller, die neue Büroleiterin des Europabüros von Norbert Lins in Weingarten. Foto: © privat

Vom Hof auf den Tisch

Im Oktober 2021 haben wir im Europäischen Parlament über die „Vom Hof auf den Tisch"-Strategie der EU-Kommission (auf Englisch „Farm to Fork" genannt) abgestimmt. Die vorgeschlagene Strategie ist das Herzstück des europäischen Green Deals, der die europäische Lebensmittelproduktion nachhaltiger und klimafreundlicher machen wird. Die Ziele sind ambitioniert. Um diese zu erreichen, braucht es Alternativen, Innovationen, Digitalisierung und den Einsatz neuer Züchtungstechnologien. Nur so können wir verhindern, dass Ernte verloren geht, die Qualität unsere Produkte sinkt, der Hunger steigt, Landwirte an Einkommen verlieren oder die Produktion außerhalb Europas verlagert wird.

Eine sichere, nachhaltige und hochqualitative Lebensmittelproduktion in Europa ist und bleibt unsere höchste Priorität. „Farm to Fork" ist auch eine Chance für unsere Landwirtschaft, die den wichtigsten Beitrag für eine sichere und nachhaltige Lebensmittelversorgung in Europa leistet. Der angestoßene Wandel darf deshalb auf keinen Fall auf dem Rücken unserer Landwirtschaft ausgetragen werden, sondern muss die Landwirte einbeziehen. Verlagerungseffekte außerhalb Europas, würden unseren Kohlenstoff-Fußabdruck nur noch erhöhen. Neben der Verantwortung in der Landwirtschaft, sollten vor allem andere Sektoren auf dem Weg vom Bauernhof auf den Tisch, ihren Teil tun.

Der Verbraucher spielt dabei auch eine Schlüsselrolle, denn die Lebensmittelversorgung ist ein Kreislauf, den jede und jeder einzelne mit seinem oder ihrem Einkauf- und Konsumverhalten mitgestaltet. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Information für die Verbraucher. Denn nur wenn die Informationen über die Nährstoffzusammensetzung, die Herkunft, das Tierwohl und auch die Nachhaltigkeit schnell und einfach verständlich sind, wird ein Wandel gelingen.

Zusammen mit der CDU/CSU im Europäischen Parlament habe ich mich dafür eingesetzt, dass die „Vom Hof auf den Tisch"-Strategie keine Verbotsstrategie wird, sondern dass Anreize gesetzt werden, die an jedem Glied der Lebensmittelversorgungskette greifen. Nur dann schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass die Lebensmittelkette in Europa für alle nachhaltiger wird: vom Landwirt bis zum Verbraucher, vom Hof bis auf den Tisch.
Ich bin enttäuscht über das Vorgehen der EU-Kommission und besonders Vize-Präsident Frans Timmermans: Die Ergebnisse einer Studie zu den Folgen der Strategie zurückzuhalten, widerspricht jeglichem Verständnis von guter Politik. Gute Politik ist ein Abwägen von Interessen, ein Hören auf die Wissenschaft und eine auf Vertrauen basierte Zusammenarbeit. Ich fordere die Kommission auf, eine gründliche Folgenabschätzung zu den Auswirkungen der Strategie vorzulegen, bevor wir in die Diskussion um konkrete EU-Gesetze gehen.

Dafür setze ich mich ein – hier vor Ort und in Europa.

Ihr
Norbert Lins

Aus dem Europäischen Parlament

Norbert Lins, Michael Donth und Manuel Hailfinger bei Firma Paravan in Pfronstetten

Im Rahmen seiner Herbsttour machte der Europaabgeordnete Norbert Lins am 29.10.2021 Halt im Landkreis Reutlingen. Begleitet durch den Bundestagsabgeordneten Michael Donth und seinen Landtagskollegen Manuel Hailfinger besuchten sie die Firma Paravan in Pfronstetten.

Die Firma Paravan widmet sich der Mobilität für Personen mit Handicap und entwickelt und baut dafür verschiedenste Mobilitätslösungen. Vom E-Rolli, über den E-Rollstuhl oder dem behindertengerechten Auto macht es sich die Firma Paravan zur Aufgabe, Menschen Mobilität zu bieten. Die Abgeordneten zeigten sich begeistert vom firmeneigenen Innovationsgeist, der internationale Anerkennung und Abnehmer findet. Dieses spiegelt sich auch im Unternehmensmotto wider: *„Was es nicht gibt, erfinden wir für Dich."* Auch beim Thema autonomes Fahren mischt die Firma Paravan mit und steht damit für den baden-württembergischen Innovationsgeist.

Den Abgeordneten um Norbert Lins wurde ein interessanter Einblick ins Unternehmen ermöglicht, das obligatorische Probesitzen und Ausprobieren durften dabei nicht fehlen.

Michael Donth und Norbert Lins beim Probesitzen in einem Fahrzeug mit autonomer Technik.

Von links nach rechts: Michael Donth, Norbert Lins und Manuel Hailfinger begutachten ein im Umbau befindliches Fahrzeug. Fotos: Michael Donth MdB

Norbert Lins, Michael Donth und Manuel Hailfinger besuchen Hof Werner in Römerstein

Im Rahmen seiner Herbsttour machte der Europaabgeordnete Norbert Lins am 29.10.2021 Halt im Landkreis Reutlingen. Begleitet durch den Bundestagsabgeordneten Michael Donth und seinen Landtagskollegen Manuel Hailfinger besuchten sie den Hof Werner in Römerstein.

Der familiengeführte Hof Werner in Römerstein-Strohweiler lud die Abgeordneten ein, um sich vor Ort umzusehen und ihren Betrieb vorzustellen. Dabei wurde den Anwesenden deutlich, wie passioniert Familie Werner ihren Hof führt und ihre besondere Liebe zu ihren Mitarbeitenden, Tieren und Flächen. Der mit dem Tierschutzpreis ausgezeichnete Betrieb baute vor einigen Jahren einen neuen Offenstall und ermöglicht seinen Kälbern einen frühen Freilauf. Neben dem Verkauf der Milch vertreibt Familie Werner selbst angebautes Gemüse in Direktvermarktung.

Doch bei aller Tierliebe zeigt sich Familie Werner unzufrieden beim Thema Milchpreis. Sie legen auf ihrem Hof großen Wert auf das Tierwohl. Allerdings lassen sich die deutlichen Mehrkosten bislang immer noch nicht durch höhere Milchpreise am Markt erwirtschaften.

Von links nach rechts: Michael Donth, Manuel Hailfinger und Norbert Lins im Austausch mit den Anwesenden. Foto: Michael Donth MdB

Weihnachtsgrußwort

Liebe Freundinnen und Freunde,

schon ist sie wieder da, die eigentlich eher hektische als besinnliche Weihnachtszeit – und doch ist sie dieses Jahr etwas ruhiger. Zumindest in der großen Politik, wo ausnahmsweise mal Abwarten das Gebot der Stunde ist, jedenfalls für die Unionsfraktion im Deutschen Bundestag, die nun das erste Mal nach 16 Jahren wohl in die Opposition wechseln wird.

Ja, Opposition ist sicherlich nicht das, was wir uns erträumt haben und wofür wir sehr hart in den Sommermonaten gekämpft haben. Im Gegenteil! Doch genauso funktioniert Demokratie, mal gewinnt man, mal verliert man. Aus unserer Sicht war es diesmal leider Letzteres.

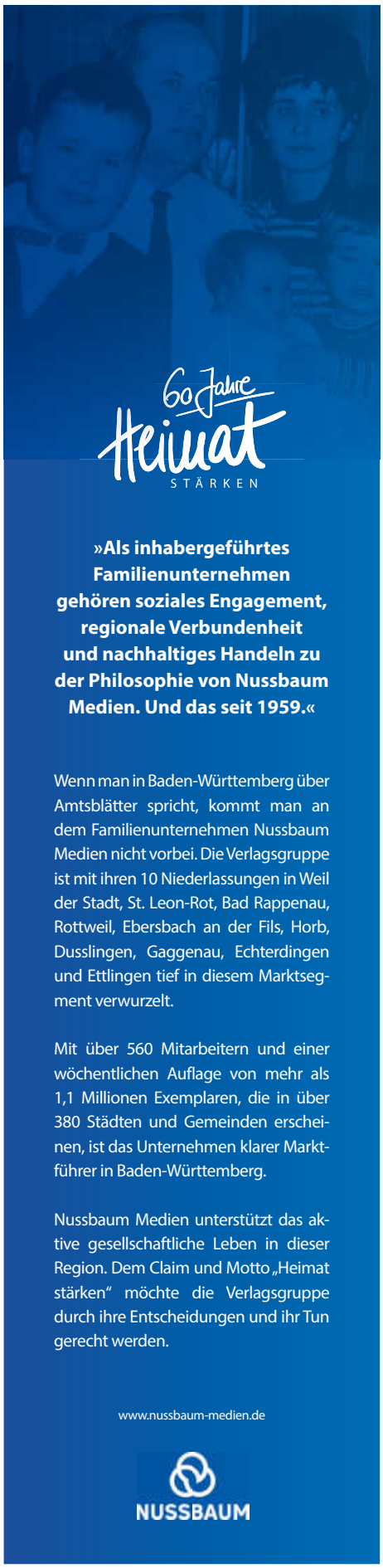
Dabei denke ich, dass wir auf das, was wir in der letzten Legislaturperiode erreicht haben, durchaus stolz sein können, auch wenn es natürlich für viele Menschen immer auch berechtigte Gründe gibt, Kritik an Regierung und Parlament zu üben. Unser Land ist bisher vergleichsweise glimpflich durch die Corona-Pandemie gekommen. Auch über dieses Thema hinaus haben wir viel umgesetzt. Ich habe daher im Wahlkampf auch mit guten Argumenten dafür gekämpft, die CDU-Politik in der Bundesregierung fortsetzen zu können.

Nicht weniger habe ich um das Direktmandat als Bundestagsabgeordneter in unserem Wahlkreis Reutlingen gekämpft. Über meine erfolgreiche Wiederwahl bin ich sehr glücklich und sehr dankbar. Glücklich, dass ich meine Arbeit als Abgeordneter fortsetzen kann, und hoffentlich auch in den Bereichen Verkehr und Tourismus wieder meine Ausschussmitgliedschaften erhalte, so dass ich auch in der Opposition für unseren Wahlkreis eine starke Stimme in Berlin sein kann. Demütig und dankbar bin ich für das große Vertrauen in meine Arbeit und meine Person, das sich im Wahlergebnis der Erststimmen abgezeichnet hat und das insbesondere vor dem Zweitstimmenergebnis der CDU nicht selbstverständlich ist. Überaus dankbar bin ich auch für die vielen Helfer und Unterstützer, die mich in meinem Wahlkampf wochenlang begleitet und auf jede erdenkliche Weise unterstützt haben, sei es durch Mitanpacken, Mitdiskutieren oder durch Spenden. Haben Sie dafür alle vielen Dank!

Eins wurde im Wahlkampf immer wieder angesprochen und seither auch noch: Wir benötigen eine Erneuerung unserer Partei. Diese wurde nicht zuletzt bei der Kreisvorsitzenden-Konferenz kürzlich mit dem Ruf nach einer Mitgliederbeteiligung bei der Vorsitzendenkür in ganz neue Wege gelenkt. Ich bin optimistisch, dass wir hier auf einem guten Weg sind und dass wir in den nächsten Wochen einigermaßen gestärkt und vor allem einig aus dieser schwierigen Lage heraustreten werden.

Bis dahin wünsche ich uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben. Lassen Sie uns in diesen Tagen vielleicht auch einmal die Politik sein und nehmen wir Familie und Gemeinschaft in den Mittelpunkt. Und im neuen Jahr werden wir dann gemeinsam durchstarten, um die Menschen von unserer Politik überzeugen. Dabei bleiben Sie vor allem bitte gesund!

Ihr Michael Donth MdB



Kreisparteitag - Manuel Hailfinger bleibt Kreisvorsitzender

Am 17. September 2021 fand in Erpfingen der Kreisparteitag der CDU statt. Unter Tagungsleitung des Bundestagsabgeordneten Michael Donth wurde der komplette Kreisvorstand neu gewählt. Der Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger MdL wurde dabei mit 94 % der Stimmen im Amt bestätigt. In seinem Bericht ließ Hailfinger das vergangene Geschäftsjahr, welches voll unter den Einflüssen der Corona-Pandemie stand, Revue passieren. Ein Highlight war dabei sicherlich die Rede des ehemaligen CDU-Fraktionsvorsitzenden im Deutschen Bundestag, Friedrich Merz, als eine der wenigen Präsenzveranstaltungen im Jahr 2020. Das Jahr 2021 war als Doppelwahljahr dominiert vom Landtagswahlkampf Anfang des Jahres sowie vom noch laufenden Bundestagswahlkampf.

Als Gastredner war Daniel Caspary MdEP, Vorsitzender der CDU-/CSU-Gruppe im EU-Parlament zur Versammlung in die Erpftalhalle gekommen. Zum Thema „Gemeinsam für ein modernes Deutschland. Das Programm für Stabilität und Erneuerung“ stimmte er die Anwesenden auf die letzte Wahlkampfwoche bis zur Bundestagswahl ein: „Unser gemeinsames Europa ist nur so stark, wie wir es machen. Dabei galt schon immer: Wenn Deutschland stark ist, ist Europa stark. Gerade deshalb gilt es jetzt eine Partei zu wählen, die keine Schuldenunion etablieren will, sondern weiterhin den Kurs der Stabilitätsunion fährt. Unsere Stärke liegt darin, mit Weitsicht, aber gleichzeitig pragmatisch zu handeln und nah an den Bürgerinnen und Bürgern zu sein – das ist nicht nur die Erfolgsformel für ein starkes Deutschland in einem starken Europa, sondern vor allem unsere DNA als CDU.“

Michael Donth MdB richtete ebenfalls Worte an die Versammlung. Dabei motivierte er die CDUler nochmals für den Wahlkampfendspurt: „Wir starten heute in die letzte Phase unseres Wahlkampfes und werden bis zum Schluss um jede einzelne Stimme kämpfen. Wir wollen unseren Beitrag für eine gute Zukunft unseres Landes leisten und Deutschland nicht Rot-Grün-Rot überlassen“, so Michael Donth MdB.

„Wir freuen uns, dass Daniel Caspary uns zusammen mit Michael Donth heute nochmal für die letzte Wahlkampfwoche Mut gemacht hat: Deutschland braucht eine starke CDU und wir wollen den Wählern zeigen, dass wir dieses Angebot machen können“, so Manuel Hailfinger MdL abschließend.

Beim Kreisparteitag wurden auch bisherige Mitglieder aus dem Kreisvorstand verabschiedet: Karin Villforth, Rupert Wagler, Dieter Hillebrand, Dr. Harald Lorenz und Ralf Stoll. Hailfinger dankte den Ausgeschiedenen für ihr langjähriges Engagement für die Kreis-CDU und darüber hinaus.

Der neu gewählte Kreisvorstand setzt sich wie folgt zusammen: Kreisvorsitzender Manuel Hailfinger mit seinen Stellvertretern Dr. Gerd Gaiser, Ann-Cathrin Müller und Dominik Ohly, Felix Mayer (Schriftführer), Valérie Neumann (Presseprecherin) und Fabian Bail (Mitgliederbeauftragter). Jan-Philipp Scheu ist der neue Schatzmeister, seinen Posten als Internetbeauftragter übernimmt Philip Groll. Als Beisitzer wurden gewählt: Dr. Michael Allmendinger, Eberhard Baisch, Katharina Böbel, Marcel Eder, Thorsten Feisthammel, Lukas Felder, Ines Hilpert (neu), Steffi-Melanie Kemmler, Annegret Lucas-Zweigle, Jens Mekiska, Gerd Müller (neu), Michael Schäfer (neu), Marc Schiller, Michael Schmidt (neu) und Christa Wais. Kassenprüfer bleiben Robert Hahn und Mario Storz.

Foto: Lukas Felder

Der neu gewählte Kreisvorstand.

Manuel Hailfinger begrüßt die Entscheidung des Bundesvorstands für eine Mitgliederbefragung

Die große Mehrheit der 325 Kreisvorsitzenden hat sie auf der Konferenz in Berlin gefordert, Bundesvorstand und Präsidium haben sie anschließend auf den Weg gebracht: die Mitgliederbefragung im Vorfeld der Wahl eines oder einer neuen Vorsitzenden der CDU Deutschlands. Ein Bundesparteitag im Januar 2022 mit umfassender Mitgliederbefragung ist laut dem Reutlinger Kreisvorsitzenden Manuel Hailfinger ein guter Kompromiss. Er betont: „Jetzt schlägt die Stunde der Mitglieder nicht nur bei der personellen Erneuerung, sondern auch bei der inhaltlichen Neuausrichtung, da der Parteitag in Hannover auch den seit der Corona-Pandemie ins Stocken geratenen Prozess für ein neues Grundsatzprogramm wieder aufnehmen wird.“

Manuel Hailfinger MdL und Manuel Hagel MdL bei der Kreisvorsitzenden-Konferenz in Berlin

Foto: Steffen Böttcher

Gemeindeverband Engstingen

Jahreshauptversammlung der CDU Engstingen

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte der Vorsitzende Matthias Wagner unseren Bundestagsabgeordneten Michael Donth sowie die stellvertretende Kreisvorsitzende Ann-Cathrin Müller begrüßen. Nach den Tätigkeitsberichten des Vorsitzenden sowie des Schatzmeisters erfolgte die einstimmige Entlastung des gesamten Vorstandes, welche Michael Donth vornahm.

Michael Donth gab danach einen Bericht über die derzeitige Lage unserer Partei, welche auch seiner Ansicht nach keine gute Figur abgibt. Derselben Meinung waren alle Anwesenden.

Ein erfreulicherer Tagesordnungspunkt folgte danach:
Hans Hipp und **Josef Feith** wurden für über **50 Jahre** Mitgliedschaft und **Eberhard Baisch** und **Heinz Schenk** für **25 Jahre** geehrt.

Die Ehrungen wurden von Ann-Cathrin Müller, Michael Donth und Matthias Wagner durchgeführt. Neben den Urkunden und Anstecknadeln erhielten die Geehrten noch ein kleines Geschenk vom Gemeindeverband.
Die anschließenden Neuwahlen nahmen einen größeren Zeitraum in Anspruch, da sich niemand für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung stellte. Nach längeren Gesprächen unter Federführung von Ann-Catrin Müller und Michael Donth erklärte sich der bisherige Vorsitzende Matthias Wagner nochmals bereit, für ein Jahr das Amt zu übernehmen.

In dieser Zeit wird versucht, neue Mitglieder zu gewinnen sowie Mitglieder zu finden, die dieses Amt übernehmen wollen. Das Problem in unserem Gemeindeverband ist, dass die übrigen Vorstandsmitglieder bereit sind weiter zu machen, doch Verantwortung will niemand übernehmen. Ann-Catrin Müller hat hier ihre Hilfe angeboten uns zu unterstützen. Es sollen auch Gespräche mit Nachbarschaftsverbänden aufgenommen werden um hier evtl. nach einem neuen Konstrukt zu suchen.
Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:
Vorsitzender: Matthias Wagner
Stv. Vorsitzender: Tronje Marquardt
Schriftfhrerin: Barbara Elsner
Schatzmeister: Robert Widmann
Beisitzer: Otto Barann, Werner Freudigmann und Thomas Hummel
Kassenprüfer: Werner Freudigmann und Ewald Hummel

Nach Ende des offiziellen Teiles wurde noch lange über die besseren Zeiten der CDU diskutiert mit der Hoffnung, dass die Partei die richtigen Konsequenzen aus dieser Situation zieht.

Robert Widmann

Vorne: Ann-Cathrin Müller; Josef Feith; Hans Hipp; Heinz Schenk Hinten: Michael Donth; Eberhard Baisch, Matthias Wagner Foto: Robert Widmann

Gemeindeverband Gomadingen

Gemeindebesuch von MdL Manuel Hailfinger

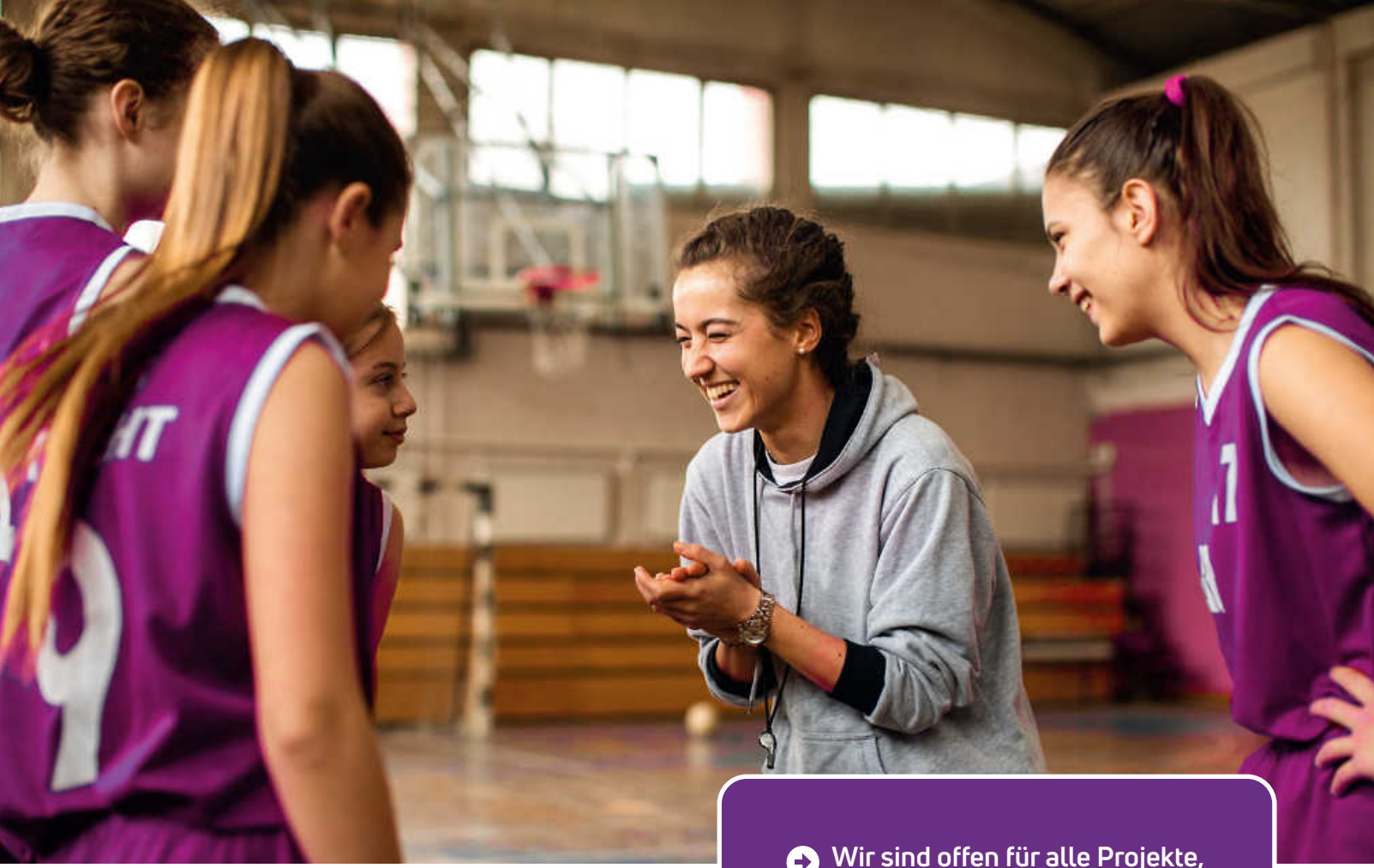
Ende August besuchte der CDU-Landtagsabgeordnete Manuel Hailfinger die Gemeinde Gomadingen. Dabei führte er zunächst mit Bürgermeister Klemens Betz ein ausführliches Gespräch zur aktuellen Situation der Gemeinde und den anstehenden Vorhaben, insbesondere hinsichtlich der örtlichen Planungen, aber auch der angedachten Windkraftanlage und dem Breitbandausbau für die Bevölkerung sowie vieles mehr.

Anschließend zeigte Bürgermeister Betz MdL Manuel Hailfinger die in der Renovierung befindliche Mühle und erläuterte die baulichen Planungen unter Berücksichtigung der Auflagen seitens des Denkmalschutzes und wies auf spätere Nutzungsüberlegungen hin.

Dabei war auch der CDU-Ortsvorsitzende Dr. Harald Lorenz und Mitglieder des Ortsvorstandes zugegen. Abschließend gab es eine Besichtigung in der daneben gelegenen Bäckerei und Café Glocker. Klaus Glocker erläuterte die baulichen Maßnahmen und wies auf die im Zusammenhang damit stehenden Probleme hin, die letztere aber alle insbesondere auch Dank der Bemühungen der Gemeinde gelöst werden konnten.

Dabei wurden auch die personellen und wirtschaftlichen Probleme des Bäckerhandwerks generell erörtert. Manuel Hailfinger verließ den ihm schon bekannten Ortskern von Gomadingen mit interessanten neuen Informationen und Eindrücken.

v.l.: Klaus-Dieter Glocker, Manuel Hailfinger und Bürgermeister Klemens Betz.
Foto: Dr. Harald Lorenz



Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Tu Gutes – wir sprechen darüber

gemeinsamhelfen.de
ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.

Auf gemeinsamhelfen.de können als gemeinnützig anerkannte Organisationen (z. B. eingetragene Vereine, gGmbHs, Bürgerstiftungen und Stiftungen) aus dem Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien ihr Profil und ihren Bedarf für ein oder mehrere Projekte vorstellen. Dieser Service ist für alle Nutzer kostenlos.

100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über gemeinsamhelfen.de getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

Wir sind offen für alle Projekte, die folgende Kriterien erfüllen:

Sozialer Zweck
Ihre Organisation ist anerkannt gemeinnützig (Freistellungsbescheid liegt vor) und Ihr Projekt ist ebenfalls gemeinnützig.

Regionalität
Das Projekt und der Antragsteller des Projekts haben ihren Sitz im Verbreitungsgebiet der Amtsblätter und Wochenzeitungen von Nussbaum Medien.

Transparenz
Der Antragsteller dokumentiert offen und nachvollziehbar, wofür die Spendengelder im Projekt eingesetzt werden. Dazu beschreibt er konkrete Bedarfe, für die bestimmte Beträge benötigt werden.

Auf gemeinsamhelfen.de kann jederzeit verfolgt werden, wie sich das Spenden-Aufkommen für die eingestellten Projekte entwickelt.

Jetzt Projekt einstellen

www.gemeinsamhelfen.de

Gemeindeverband Lichtenstein

CDU Lichtenstein veranstaltet Gewässerschau

Auch in den Tallagen von Lichtenstein ist Hochwasser, bzw. der Hochwasserschutz, ein Thema, dem sich die Gemeinde stellen muss.

In der „Bürgerfragestunde“, bei der letzten Gemeinderatssitzung vom Juli 2021, gab es aus der Bürgerschaft, anknüpfend an die Hochwasserkatastrophen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfahlen, Fragen zum Stand des Hochwasserschutzes in der Gemeinde Lichtenstein.

Dies nahm der CDU-Gemeindeverband, in Kooperation mit der CDU-GR-Fraktion, zum Anlass, zusammen mit unserem MdL Manuel Hailfinger, eine „Gewässerschau“ in der Gem. Lichtenstein durchzuführen. Dazu konnte der Vorsitzende des Gemeindeverbandes, Marco Gass, der auch Vorsitzender der CDU-Fraktion im Lichtenstein Gemeinderat ist, am 29.08.2021, 13 Teilnehmer begrüßen.

Bei der Schau wurden „neuralgische“ Punkte mit den amtlichen Hochwassergefahrenkarten (HWGK), sowie Karten aus dem öffentlichen Hochwasserschutzkonzept der Gem. Lichtenstein verglichen und erörtert. Folgende Punkte werden dabei angelaufen: Zellertal mit Holzelfingerbach und Stahlecker Bach; Industriegebiet Stetten (Brücke Siemens-/Baumgartenstraße) und Moltkestr. (Brücke Höhe kath. Kirche und Maierwiesenweg).

Da die HWGK der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) durch „überfliegen“ erstellt wurden, bieten sie ein „gewisse Ungenauigkeit“, weshalb die Gemeine Lichtenstein ein eigenes Hochwasserschutzkonzept in Auftrag gegeben hat, welches 2015-2017 von einem externen Planungsbüro erstellt wurde. Resümee des Konzepts: Die Echaz ist grundsätzlich leistungsfähig genug um ein Hochwasser, welches statistisch gesehen alle 100 Jahre auftritt, aufzunehmen.

Das Problem sind die verschiedenen Zuflüsse (Reißenbach, Holzelfingerbach und Stahlecker Bach). Diese sollen, neben einem stufenweisen Ausbau der Echaz, durch Rückhaltedämme kontrolliert werden.

Da diese Maßnahme vom Land mit bis zu 70% gefördert wird, war Gass besonders wichtig, dass MdL Manuel Hailfinger an der Gewässerschau teilnahm, um sich ein persönliches Bild der Verhältnisse machen zu können.

Die Teilnehmer der Gewässerschau.
Foto: Simon Gass

Ansonsten war Gass dankbar für Hinweise und Anregungen der Teilnehmer und aus der Bevölkerung, welche für zukünftige Beratungen und weitere Entscheidungen im Gemeinderat berücksichtigt werden können.

Der Ausklang der Veranstaltung fand im Gasthof zum Stern in Lichtenstein statt, wo sich die Teilnehmer stärkten und weiter angeregt über die Kartenlage und das Schutzkonzept diskutierten.

(maga)

MdB Michael Donth unterwegs auf dem Nußbaumweg

Bei strahlendem Sonnensein und sommerlichen Temperaturen trafen sich am Sonntag, 12.09.2021, 23 Teilnehmer in der Straße „Im Brett“ zum gemeinsamen Rundgang auf dem Nußbaumweg.

Eingeladen hatte der CDU-Gemeindeverband Lichtenstein, in Kooperation mit dem OGV-Lichtenstein. Als prominter Teilnehmer war unser MdB Michael Donth, den seine Gattin begleitete, angekündigt.

Der Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes, Marco Gass, begrüßte die Anwesenden und freute sich sichtlich über den zahlreichen Zuspruch. In seiner kurzen Ansprache lobte er die, wie er meinte, in den letzten 8 Jahren sehr erfolgreiche Arbeit von Michael Donth in Berlin für seinen Wahlkreis im Allgemeinen, und für Lichtenstein im Besonderen. „Und dies soll auch so bleiben!“, führte er weiter aus. Donth sei nicht nur zu Wahlkampfzeiten im Landkreis unterwegs. „Wer die Tagespresse oder seine Online-Posts verfolgt, sieht wie aktiv er für die Bürger unterwegs ist, und wie dicht er bei den Menschen ist, um ihre Sorgen und Anregungen aufzunehmen“, ergänzte Gass.

Anschließend übergab Gass die Leitung der Gruppe an den Vorsitzenden des OGV-Lichtenstein, Alfons Reiske. Dieser führte die Gruppe über den Nußbaumweg und machte, anhand von Beispielen, auf die anstehenden Probleme der Streuobstwiesenbesitzer aufmerksam.

Im Anschluss an den Rundgang lud der CDU-Gemeindeverband alle Teilnehmer zum einem gemeinsamen Ausklang ein. Auf dem nahe gelegenen Grundstück unseres CDU-Mitglieds Paul Stooß und seiner Frau Helga gab es Rote vom Grill und „Donth-Bier“ für alle. Bei guten Gesprächen und angeregten Diskussionen klang der Nachmittag aus.

(maga)

Die Teilnehmer des Rundgangs auf dem Nußbaumweg. *Foto: Marco Gass*

Stadtverband Metzingen

Landwirtschaft muss bei uns weiter möglich sein

Dies war das Credo von Vertretern der Weingärtnergenossenschaft, MdB Michael Donth und seinem Gast MdB Andreas Jung aus Konstanz in der äußeren Kelter in Neuhausen. Andreas Jung, Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag und im Team von Armin Laschet für Klima- und Artenschutz zuständig, sprach sich dafür aus, Dinge zusammenzubringen, statt nach grüner Vorstellung einem Klimaschutzministerium ein Vetorecht für alles einzuräumen.

WG-Aufsichtsratsvorsitzender Gerhard Fritz betonte, dass allein schon aus Kostengründen kein Wengerter mehr Pflanzenschutz mache als unbedingt notwendig. Frost, Hagel, Feuchte mit entsprechendem Pilzdruck würden den hiesigen Wengertern in diesem Jahr extreme Probleme bereiten, so Fritz und Vorstandsmitglied Robert Bahnmüller.

Die Genossenschaft sei mit Steinriegeln für Kleinstlebewesen, Blühwiesen für Insekten und pilzwiderstandsfähigen Rebsorten voll auf dem Weg der Nachhaltigkeit, allerdings müsse dazu auch gesagt werden, dass diese auf etwa einem Zehntel der Fläche angebauten Trauben in der Flasche beim Weintrinker nicht unbedingt ankommen und deshalb weitgehend in Cuvées verarbeitet werden müssen. „Wenn wir nur noch mit der Hälfte des heutigen Pflanzenschutzes auskommen müssen, so die beiden Wengerter an den Gast vom Bodensee, geht alles kaputt!“

Andreas Jung kennt die Probleme vom Obstbau am Bodensee. Bienenschutz mit Pflanzenschutz sei die Devise, das Land habe mit den Naturschützern einen Kompromiss gefunden, im Bund sei die CDU dafür, dass über Öffnungsklauseln lokale Verabredungen gültig bleiben.

Es kann doch nicht sein, so Andreas Jung, dass wir unsere Obst- und Weinbauern an die Kette legen und Äpfel und Trauben aus Italien und Spanien kaufen, wo keiner weiß, wie sie produziert wurden.

MdB Andreas JUNG (links) im Neuhäuser Weinberg.

Ihr „Bau-Partner” für:

Schlüsselfertigbau
Umbau / Anbau / Ausbau
Sanierung / Renovierung

BAUMEISTER HAUS
MHB STUMM
Bauunternehmung GmbH
72525 MÜNSINGEN
HAUS MIT GRUND STEIN AUF STEIN
Telefon 0 73 81 / 93 61-0 · www.mhb-stumm.de

Gemeindeverband Pliezhausen-Walddorfhäslach

Landtagsabgeordneter Hailfinger zu Besuch in Pliezhausen

Am Dienstag, 10. August 2021, kam der neu gewählte Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Hechingen-Münsingen, Manuel Hailfinger, zu seinem ersten Besuch nach Pliezhausen. Hailfinger betreut neben seinem eigenen Wahlkreis auch den Nachbarwahlkreis Reutlingen, zu dem auch Pliezhausen gehört. Der CDU Gemeindeverband Pliezhausen-Walddorfhäslach unter Vorsitz von Dr. Christoph Schrader aus Gniebel lud Hailfinger zu Ortsbegehungen ein. „Wir haben viele Dinge, die bei uns angegangen werden sollten und bei der wir Hilfe aus der Landespolitik benötigen“, teilte Dr. Schrader mit. „Doch der Lärmschutz ist gerade das Thema Nummer 1 bei uns in Pliezhausen.“

Mit vor Ort waren auch der stellvertretende Ortsvorsteher von Gniebel und Mitglied im Gemeinde- und Ortschaftsrat, Jürgen Tjaden, der Gemeinderat und Gniebler Ortschaftsrat Rainer Blum sowie Vertreter der Bürgerinitiative „Lärmschutz jetzt“ (BIL). Die Bürgerinitiative wurde in den betroffenen Gemeinden gegründet. „Sowohl Brigitte Rapp als auch ich stehen regelmäßig in direktem Austausch mit der BIL. Wir ziehen hier an einem Strang, nur so können wir etwas für die Bevölkerung erreichen“, so Dr. Schrader.

Die Ortsbegehungen mit dem Abgeordneten Hailfinger starteten mit dem Neubaugebiet in Rübgarten, welches unterhalb der B27 liegt. Die vierspurige Bundesstraße ist hoch frequentiert und nach Rübgarten hin nur durch Böschungen abgegrenzt. Im Neubaugebiet wird die Lärmbelastung sehr deutlich. „Unser Neubaugebiet in Rübgarten ist sehr beliebt. Wir müssen das Thema Lärmschutz im Interesse der zukünftigen und der bisherigen Bewohner von Gniebel und Rübgarten weiter rasch vorantreiben“, so die Rübgärtner Ortsvorsteherin und Pliezhäuser Gemeinderätin Brigitte Rapp, die ebenfalls dem CDU Gemeindeverband angehört.

Als weiteren Ort wurde die zu Gniebel gewandte Seite der B27 begangen. Auch hier war die Lärmbelastung durch den Verkehr deutlich zu hören, denn es gibt ebenso nur Böschungen als natürlichen Lärmschutz.

Manuel Hailfinger MdL war bereits vor seinem Ortstermin über die Thematik informiert und ist auch schon tätig geworden. „Ich habe bei der Landesregierung eine Kleine Anfrage gestellt mit dem Ziel, dass wir die Belastung für Rübgarten und Gniebel beziffern können. So erreichen wir im ersten Schritt, dass belastbare Fakten die Notwendigkeit belegen, welche bei meinem Ortsbesuch nicht zu überhören war. Erst heute Morgen wurde meine Kleine Anfrage von Seite des Verkehrsministeriums beantwortet, gerade zur rechten Zeit“, so Hailfinger.

Für die CDU vor Ort ist klar, dass beim Thema Lärmschutz etwas für Rübgarten und Gniebel getan werden muss. Dass die B27 so nah an den Ortschaften vorbei verläuft, ist natürlich für die Anbindung ideal, doch das Verkehrsaufkommen ist in den letzten Jahren gestiegen. Laut der Antwort des Verkehrsministeriums auf die Kleine Anfrage Hailfingers lag die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke im Jahr 2019 bei 50.946 KFZ pro 24 Stunden. Die Folge ist eine subjektiv wahrgenommene höhere Lärmbelastung für die Anwohner.

Doch das ist laut Verkehrsministerium nicht ausreichend für eine der geforderten Maßnahmen. Hailfinger erläutert: „Laut Verkehrsministerium sind die Lärmbelastungen der B27 im Bereich Pliezhausen nicht ausreichend, um die Geschwindigkeitsbegrenzung beispielsweise von 120 km/h auf 100 km/h herabzusetzen. Erfreulich ist aber, dass das Regierungspräsidium Tübingen aufgrund der bisherigen Bemühungen der Bürgerinnen und Bürger erneut Messungen im Bereich Gniebel und Rübgarten durchgeführt hat, welche zum Ergebnis kommen, dass es mehr Betroffene gibt, als bisher. Das Regierungspräsidium wird daher jetzt die Möglichkeiten für den Lärmschutz prüfen. Explizit genannt werden in der Antwort auf die Kleine Anfrage Lärmschutzwände und -wälle sowie Flüsterasphalt.“

Der Termin mit dem Abgeordneten und auch die Antwort auf die Kleine Anfrage ist für den CDU Gemeindeverband ein wichtiger Schritt hin zum Ziel. „Laut Verkehrsministerium sollen erste Abwägungen bezüglich Lärmschutzmaßnahmen bis Ende des Jahres vorliegen. Das heißt natürlich noch nicht, dass solche Maßnahmen dann auch kommen. Wir werden sicher einen langen Atem brauchen, aber wir bleiben dran“, so Dr. Schrader. „Pliezhausen kann sich Lärmschutzmaßnahmen nicht einfach so leisten, das gibt der Haushalt leider nicht her. Aber wir müssen erreichen, dass Bundes- und Landesmittel für uns in Rübgarten und Gniebel eingeplant werden, damit wir das stemmen können“, ergänzt Rapp.

„Ich bin froh, dass ich von den CDU-Kollegen in Pliezhausen auf die Thematik hier angesprochen worden bin. Auch wenn ich nicht für den Wahlkreis Reutlingen gewählt wurde, ist es mir ein großes Anliegen, mich auch hier für die Bürgerinnen und Bürger und ihre Belange einzusetzen“, so Hailfinger abschließend.

Alle Informationen zum Thema Lärmschutz hat die CDU Pliezhausen-Walddorfhäslach auf ihrer Homepage zur Einsicht veröffentlicht. Hier sind sämtliche Anfragen und Rückmeldungen zum Thema unter www.cdu-pliezhausen.de/laermschutz abrufbar.

Start der Ortsbegehungen im Neubaugebiet in Rübgarten.

Aus den Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden

Gemeindeverband St. Johann

Abschied von Claus Dollinger

Wir trauern um unseren langjährigen Vorsitzenden Claus Dollinger, der am Abend des 10. Oktober, völlig unerwartet in seinem Haus in Würtingen verstorben ist.

Noch am Tag zuvor hatte er den CDU-Gemeindeverband St. Johann bei einer Veranstaltung unseres Abgeordneten Michael Donth vertreten. Freunde berichten, er sei dabei guter Dinge gewesen und habe sich rege an den Gesprächen beteiligt. Man hörte ihm gerne zu. Seine Meinung war gefragt und wurde respektiert. Er war geachtet, hatte etwas zu sagen.

Wenige Tage danach standen wir auf dem Friedhof in Würtingen an seinem offenen Grab. Zusammen mit einer großen Zahl von Freunden und Weggefährten, darunter auch unser Abgeordneter Michael Donth. Fassungslos ein jeder von uns. Traurig und betroffen. Noch heute fällt es schwer, Sätze des Abschiedes zu formulieren. Die richtigen Worte zu finden. Claus hat Verantwortung übernommen und Spuren hinterlassen.

Seine Verdienste um das Gemeinwohl sind unbestritten: Seit 1994 als Ortschafts- und Gemeinderat in Sankt Johann, viele Jahre davon als Listenführer der „Offenen Bürgerliste“. In der örtlichen Trachtenkapelle, in der nicht nur seine Klarinette einen guten Klang hatte. Er bewährte sich dort auch als 1. Vorsitzender und arbeitete als Kreisvorsitzender für Reutlingen im Blasmusikverband Neckar Alb mit. Auch als vom Gemeinderat berufener Schöffe hat er viele Jahre eine menschlich sehr anspruchsvolle Tätigkeit ausgeübt.

In die CDU Deutschlands ist Claus Dollinger im Jahre 1999 eingetreten. Schon kurz darauf wurde er in unserem Gemeindeverband zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, 2009 schließlich zum Vorsitzenden. Parallel dazu arbeitete er mehrere Jahre in der Vorstandschaft des CDU-Kreisverbandes Reutlingen mit und war Mitglied im CDU Arbeitskreis „Christ und Politik“.

Claus war ein Freund klarer Worte. Er trat für seine, für unsere liberal-konservativen Überzeugungen engagiert ein, ehrlich und offen. Man wusste, woran man bei ihm war. Als unser Vorsitzender hielt er engen Kontakt zu den Abgeordneten in Bund und Land. Er verstand sich dabei als ein Bindeglied das anregte, bestätigte, kritisch hinterfragte und – wenn es sein musste, auch Frust und Unverständnis „nach oben“ transportierte.

Wir haben mit ihm an der Spitze Wahlkämpfe organisiert und Plakate geklebt. Wir feierten Siege und ertrugen Niederlagen. Wir freuten uns, zusammen mit vielen Gästen, über die die von ihm so kenntnisreich geplanten, jährlichen Info-Reisen. Wir lachten bei fröhlichen Festen und betrauerten gemeinsam den Verlust von Freunden. Das alles war so viele Jahre so selbstverständlich für uns. Und nun?

Was bleibt ist sein Vermächtnis zum Weitermachen – zum Durchhalten auch in schwierigen Zeiten. Gerade so, wie wir das gemeinsam vor wenigen Wochen miteinander besprochen haben.

Lieber Claus, wir sind dankbar dafür dass es Dich gab. Du warst uns ein guter Kamerad und treuer Freund.

Wir werden Dich nicht vergessen und Dir ein ehrendes Gedenken bewahren. Ruhe in Frieden.

Für den CDU-Gemeindeverband St. Johann
Alois Haug, stellvertretender Vorsitzender

CDU trauert um Claus Dollinger

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands im Kreisverband Reutlingen

trauert um Herrn

Claus Dollinger

der am vergangenen Sonntag für alle völlig unerwartet im Alter von 69 Jahren verstorben ist.
Mit Claus Dollinger verlieren wir einen treuen Freund und Weggefährten.

Seine liebenswürdige und menschliche Art und sein großes und vielfältiges Engagement werden wir schmerzlich vermissen. Als langjähriger Gemeinderat und Vorsitzender der CDU in St. Johann sowie als Mitglied des Kreisvorstandes und im Arbeitskreis Christ und Politik, hat er bis zuletzt viel für seine Mitmenschen und unsere Partei getan. Seiner Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme.

In ehrendem Gedenken und tiefer Dankbarkeit

Alois Haug
Stv. Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes

Manuel Hailfinger
Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Michael Donth
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Martin Schmid
Vorsitzender des Arbeitskreises Christ und Politik

Stadtverband Trochtelfingen

Ehrungen bei der CDU Trochtelfingen

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde ehrte Stadtverbandsvorsitzender Bernd Hummel langjährige Mitglieder des CDU Stadtverbands. So ist Karl Lebherz, langjähriger Stadtrat und Träger der Bürgermedaille der Stadt Trochtelfingen seit 60 Jahren Mitglied im Stadtverband. Dafür erhielt er aus den Händen von MdB Michael Donth, der am selben Nachmittag in Trochtelfingen von Tür zu Tür gegangen war, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins persönliche Gespräch zu kommen, eine besondere Ehrenurkunde und vom Stadtverband einen Geschenkkorb. Weiter wurden Alfred Buck (40 Jahre) sowie Paul Gäkle, Peter Lipp und Armin Zeiler (alle 20 Jahre) für Ihr langjähriges politisches Engagement geehrt. Bernd Hummel nutzte des weiteren die Gelegenheit, junge Neumitglieder willkommen zu heißen und freute sich, dass sich gerade junge Menschen politisch engagieren. Auch MdL und CDU Kreisvorsitzender Manuel Hailfinger dankte allen Geehrten für ihr langjähriges politisches Engagement für die CDU.

Bernd Hummel

v.l.: Michael Donth, Karl Lebherz, Alfred Buck, Paul Gäkle, Theo Geiselhart, Bernd Hummel und Manuel Hailfinger.

Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Trochtelfingen an Theo Geiselhart

Der CDU Stadtverband gratuliert Theo Geiselhart ganz herzlich zur Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Trochtelfingen. Dadurch wurde sein herausragendes Engagement für seine Mitmenschen und seine Heimatstadt gewürdigt.

Theo Geiselhart hat auch in fast 50jähriger Mitgliedschaft in der Christlich Demokratischen Union vor allem die politische Arbeit „seines“ Stadtverbandes Trochtelfingen seit dessen Gründung ganz maßgeblich mitgeprägt und mitgestaltet. Als langjähriger Beisitzer in der Vorstandschaft hat er dabei auch Mitverantwortung übernommen und seine große Sachkenntnis in den Dienst des Stadtverbandes gestellt. Er war tatkräftig immer dann zur Stelle, wenn es einer helfenden Hand bedurfte. Mit seiner tiefen Heimatverbundenheit und seiner Nähe zu den Menschen ist er seit vielen Jahrzehnten ein wichtiges Bindeglied und Vermittler der „großen“ Politik mit den Menschen in unserer Region. Immer dann, wenn Mandatsträger aus der Bundes- und Landespolitik sich in unserer Stadt, insbesondere „seinem“ Heimatort Steinhilben aufhielten, war er an ihrer Seite und hat sie dabei auf die Bedürfnisse und Probleme seiner Mitmenschen hingewiesen und aufmerksam gemacht.

Sein von seiner tiefen wertorientierten Grundhaltung geprägter selbstlose Einsatz, aber vor allem auch seine liebenswürdige, menschliche und humorvolle Art brachten ihm weit über den CDU-Stadtverband hinaus sehr großen Respekt und hohe Anerkennung ein.

Dieses herausragende Engagement wurde im Rahmen der Verleihungsfeier am vergangenen Samstag in der Augstberghalle in Steinhilben auch von unserem Bundestagsabgeordneten Michael Donth auf humorvolle Art besonders gewürdigt. Manuel Hailfinger, frisch gewählter Abgeordneter im Stuttgarter Landtag gratulierte dem Geehrten ebenfalls und ist, wie die gesamte CDU in der Region stolz auf „Ihren“ Theo Geiselhart.

v.l.: Michael Donth, Manuel Hailfinger, Theo Geiselhart und Bernd Hummel.

Aus den Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden / Aus den Arbeitskreisen

Gemeindeverband Zwiefalten

Bei der Sanierung der Schule ist das Land gefragt

Im Rahmen seiner Sommertour stattete CDU-Landtagsabgeordneter Manuel Hailfinger auch der Münstergemeinde einen Besuch ab. Der Abgeordnete will die Menschen und Regionen noch besser kennenlernen und wissen, wo und wie der Schuh drückt. Der CDU-Gemeindeverband Zwiefalten organisierte deshalb für Manuel Hailfinger ein Programm. Gestartet wurde mit einer Besichtigung an der Münsterschule.

Hier wurde er durch Bürgermeisterin Alexandra Hepp und Schulleiter Manuel Kiner begrüßt. Die Münsterschule wird als Grundschule und als Realschule geführt. Das Grundschulgebäude stammt aus dem Jahr 1962 und erfuhr bereits mehrfach Sanierungen. Das Hauptaugenmerk wurde deshalb auf das Realschulgebäude von 1972 gelegt. Hepp und Kiner führten den Abgeordneten Hailfinger sowie Mitglieder des CDU-Vorstands und einige Gemeinderäte durch die Räume. Dazugestoßen war auch CDU-Bundestagsabgeordneter Michael Donth.

Drastische Beispiele gezeigt

Mit recht drastischen Beispielen wurden den Abgeordneten die notwendigen Investitionen im Bereich von Bausubstanz, Einrichtungen und Installationen dargestellt. Wenn auch in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder kleine Sanierungsmaßnahmen sowie zwei größere Investitionen in Heizung, Brandschutz und Ganztagsbetreuung (Erdgeschosseinrichtung und Mensa) unternommen wurden; so ist nun doch ein nicht mehr aufschiebbarer Sanierungsbedarf mit 565 000 Euro erreicht. Wenn auch die Qualität der vermittelten Bildung von allen Seiten bestätigt; ja sogar gelobt wird, so ist trotzdem die Einrichtung als Ganzes mit Modernisierung in Angriff zu nehmen. Der auch davon abhängige Erhalt der Realschule ist für alle Beteiligten ohne Frage.

Bildung ist Landessache; somit war Manuel Hailfinger als Landtagsabgeordneter gefragt. Zwiefalten engagiert sich mit seinem Schulförderverein für die Bildungsstrukturen, für Zusatzangebote, die Ganztagsbetreuung und auch für Einrichtungen und Bildungsmaterial. Das Lehrerkollegium ist ebenfalls vielfach über das normale Maß engagiert. Die Gemeinde als Träger tut, was sie kann und stellt Mittel bereit. Aber für dieses nun anstehende Sanierungsprogramm braucht sie das Land; in Zahlen: einen Zuschuss von knapp 370.000 Euro für Böden, Fenster, Sonnenschutz, Beleuchtung und Elektroinstallation.

Zum Schluss noch was Kulturelles

Weiter ging's zur derzeit wichtigsten Ausstellung in Zwiefalten. 500 Jahre Klösterliche Braukunst haben die Zwiefalter Klosterbräu und die Familie Baader im Peterstor eingerichtet und gestaltet. Die Entstehung des Bieres, das Klosterleben, die Brauereientwicklung und das Familienunternehmen Baader als zweitgrößter Arbeitgeber am Ort sind dargestellt.

Vor der Münsterschule (v.l.): Gemeinderat Bruno Auchter, MdB Michael Donth, Bürgermeisterin Alexandra Hepp, Gemeinderat Kurt Betz, Gemeinderat Eberhard Schäfer, MdL Manuel Hailfinger, Cornelius Fischer (CDU), Wolfgang Schwarz (CDU), Schulleiter Manuel Kiner, stellvertretende Bürgermeisterin Maria Knab-Hänle.

Werte und Politik

Gedicht anlässlich des Kreisparteitages im September 2021

Liebe Parteifreunde und Parteifreundinnen,
von mir hört Ihr nicht Freund (und) -innen,
da bin ich strikt dagegen.
Der Trend zerstört die deutsche Sprache,
die sollten wir stets pflegen!
Sternchen stehn für mich am Himmel
und nicht in einem Wort.
Da wehrt sich sofort mein Sprachgefühl,
wünscht dieses Wort weit fort.
Wer hat Ansager denn befugt
vorm Fernsehvolk zu gendern?
Fernsehkanäle beeinflussen stark,
wollen das Denken verändern.
Beim WDR hält man sich in nichts zurück,
doch Talk-Gäste klatschen und loben.
Auch ARD, ZDF, SWR
hören auf Ideologen.
Ich frage mich, mit welchem Recht
sexualisiert man unsre Sprache,
kämpft gegen männliches Geschlecht.
Der Feministen Rache?
Der Feminismus ist ok,
wenn er nicht übertrieben.
Gleichberechtigung ja, die ist gerecht.
Doch Frauen müssen die Kinder kriegen.
Grammatisches Geschlecht unterscheidet sich
vom biologischen ganz klar.
Es ist also Unsinn, beides gleichzusetzen.
Jeder Germanist weiß, das ist wahr!
„Gendersprech wird uns aufgezwungen"
ist ein Zitat von Friedrich Merz.
Weshalb nimmt sich die CDU
nicht endlich mal ein Herz?
Und stellt sich klar öffentlich dagegen.
Sie vertritt doch das christliche Menschenbild,
das einfach nicht zum Genderismus passt,
wo ´s Christentum nichts gilt.
Dieser Unfug geht um die Welt,
wir sollen ihn integrieren
und somit für uns und unsre Gesellschaft
eine neue „Religion" akzeptieren.
Alle wissen: Gleichwertig kann nie alles sein,
auch gibt ´s kulturelle Werte und Normen.
Es sei denn, die schmeißt man über Bord,
anerkennt alle Lebensformen.
Mir persönlich ist es völlig egal, wie jemand lebt,
wen jemand liebt und vorher poussiert.
Doch müssen wir unsren Nachwuchs schützen
und verhindern, dass man ihn indoktriniert.
Dass man Heranwachsende verunsichern will
und deren Weltbild zerstört.
Das ist volle Absicht der Ideologen.
Ich finde es unerhört.
Und denke: CDU trägt im Namen das C.
Ans Christentum hat man geglaubt.
Früher wusste man eigentlich, was geht und was nicht.
Heute ist fast alles erlaubt.
Zu meiner Meinung stehe ich
als gläubiger Mensch und kritischer Kopf.
Jetzt liegt es an Euch, wer mitreden soll!
Für mich ist Christentum und unsre Kultur
kein alter Zopf!

Annegret Lucas-Zweigle im August 2021

Senioren Union

Neuwahlen bei der Senioren-Union im Bezirk Württemberg-Hohenzollern

Eine gefühlte Ewigkeit her ist es seit der letzten Zusammenkunft in Präsenz – dies war wohl auch der Grund, dass so viele Mitglieder und Gäste zur Mitgliederversammlung der Senioren-Union WüHo nach Dellmensingen gekommen sind.

Die Bezirksvorsitzende Frau Elisabeth Jeggle, die bereits in der Einladung angekündigt hatte, dass sie ihr Amt abgeben wird, gab einen Rückblick auf die zurückliegende Amtsperiode. Diese stand weitgehend unter dem Eindruck und den Beschränkungen der Corona-Pandemie. Die gerade bei den Senioren außerordentlich beliebten persönlichen Begegnungen waren lange nicht möglich.

Es war in der entsprechenden Altersgruppe der Senioren-Union nicht von vorneherein erwartbar, aber letztlich umso erfreulicher, dass die von der Lande-CDU rasch erstellten Angebote neuer Medien mit Video- oder Telefonkonferenzen stark nachgefragt und angenommen wurden. So kam es regelmäßig zu interessanten Gesprächsrunden mit Abgeordneten aus dem Landtag und Bundestag sowie Mitgliedern des Europäischen Parlaments, etliche in Kooperation mit der Frauenunion des Bezirks.

Frau Jeggle begrüßte als Referenten den CDU-Bezirksvorsitzenden, mit Direktmandat wiedergewählten Bundestagsabgeordneten Staatssekretär MdB Thomas Bareiß. Auch wenn das Wahlergebnis für die CDU bundesweit enttäuschend war, so gingen in Baden-Württemberg erfreulicherweise nahezu alle Direktmandate an die CDU. Wichtig ist nunmehr, eine gründliche Wahl-Analyse nicht nur zu versprechen, sondern auch durchzuführen und die notwendigen Schlüsse daraus zu ziehen. Es ist einhelliger Wunsch, bei der Neuaufstellung der CDU-Führungsebene die Mitglieder auf sinnvolle Weise einzubeziehen und für die neue Parteispitze jemanden zu finden, der „den Laden CDU/CSU zusammenhält“.

Als Tagungspräsident führte Thomas Schweizer, Kreisvorsitzender Alb-Donau/Ulm, souverän durch die Tagesordnung, beginnend mit der einstimmigen Entlastung des Bezirksvorstandes. Bei den Wahlen zum Bezirksvorstand konnten alle Funktionen besetzt und die regionalen Bezügen weitgehend berücksichtigt werden.

Als künftiger Bezirksvorsitzender bekam Waldemar Westermayer (KV Ravensburg) das überwältigende Vertrauen der anwesenden Mitglieder.

Unterstützt wird er von einem Vorstandsteam bestehend aus Stellvertretern, Schriftführer, Schatzmeister, Pressesprecher, 10 Beisitzern und beratend alle Kreisvorsitzende.

Frau Gerda Koppi aus dem Kreisverband Reutlingen ist stellvertretende Bezirksvorsitzende. Entsprechend der neuen Landessatzung wird der Bezirk künftig vier Delegierte zum Landestag und drei Delegierte zur Bundestagung entsenden.

Unter großem Applaus und mit herzlichem Dank und Glückwünschen überreichte der Tagungspräsident der scheidenden Bezirksvorsitzenden Elisabeth Jeggle die in ihrer Abwesenheit einstimmig beschlossene Ehrenmitgliedschaft in der Senioren-Union.

Waldemar Westermayer richtete in seinem Schlusswort einen Appell zur Geschlossenheit und einer konstruktiven Mitgestaltung bei allen für die Senioren relevanten politischen Themen.

Der neu gewählte Bezirksvorstand.
Foto: Bruno Baur

Aus den Vereinigungen / Was? Wann? Wo?

Frauen Union

Silke Kurz erneut in den Bundesvorstand der Frauen Union gewählt

Silke Kurz

Anlässlich des 34. Bundesdelegiertentags der Frauen Union der CDU Deutschlands, der am 28. August 2021 digital stattgefunden hat, wurde Silke Kurz aus Eningen erneut in den Bundesvorstand der Frauen Union der CDU Deutschlands gewählt.

„Ich bin dankbar und freue mich sehr über dieses wiederholt große Vertrauen," sagt Silke Kurz. „Gern bringe ich mich auch in den nächsten beiden Jahren engagiert und mit meinen fachlichen Kompetenzen auf dem Gebiet des Rechts und der Steuern und Finanzen ein. Vor allem möchte ich Frauen Mut machen, mutig und entschlossen ihren Weg zu gehen. Vielfalt ist ein Garant für Erfolg! Eine moderne CDU, die auch in Zukunft Politik erfolgreich gestalten will, benötigt mehr Frauen an den Schalthebeln der Macht", so Silke Kurz. Gerade in herausfordernden Zeiten brauche es eine verlässliche und vorausschauende Politik, dafür habe die CDU, gerade im Bereich der Wirtschafts- und Steuerpolitik aber auch in vielen sozialen Belangen, insbesondere für Frauen, die besten Konzepte und Köpfe, so Silke Kurz.

„Ich freue mich sehr, die gemeinsame Arbeit in der Frauen Union der CDU Deutschlands auch im Bundesvorstand mit unserer im Amt bestätigten Bundesvorsitzenden Annette Widmann-Mauz MdB, zu deren erfolgreichen Wiederwahl ich persönlich und im Namen der Frauen Union im Bezirk Württemberg-Hohenzollern sehr herzlich gratuliere, fortsetzen zu können", so Silke Kurz.

Ann-Cathrin Müller als Kreisvorsitzende der Frauen Union bestätigt

Dem am 8. September 2021 in Sonnenbühl-Genkingen neu gewählten Kreisvorstand der Frauen Union gehören an:

Vorsitzende: Ann-Cathrin Müller
Stv. Vorsitzende: Steffi-Melanie Kemmler
Stv. Vorsitzende: Simone Niquet
Schriftführerin: Corinna Leibfritz
Pressesprecherin: Corinna Leibbfritz
Mitgliederbeauftragte: Simone Niquet
Internetbeauftragte: Steffi-Melanie Kemmler
Beisitzerin: Simone Beck
Beisitzerin: Sylvia Gaiser
Beisitzerin: Corinna Hailfinger
Beisitzerin: Gerda Koppi
Beisitzerin: Silke Kurz
Beisitzerin: Brigitte Roll
Beisitzerin: Christa Wais

Was? Wann? Wo?

Aktuelle Termine

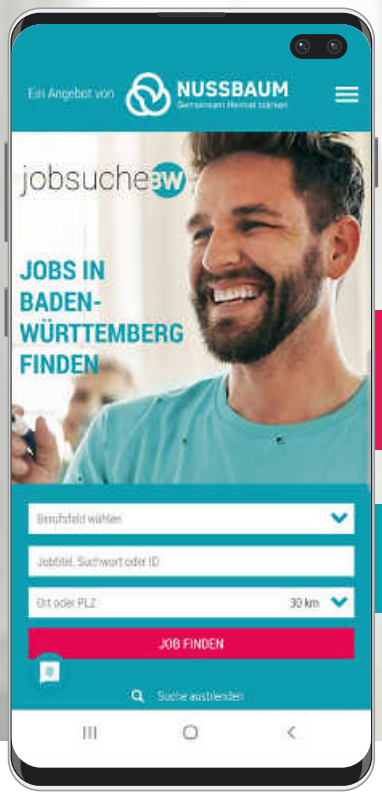
Aktuelle Termine finden Sie unter www.cdu-kreis-reutlingen.de/termine.

Mitarbeit in unseren Arbeitskreisen

Für die Mitarbeit in unseren Arbeitskreisen Christ und Politik, Bildung, Tierschutz, Europa, Werte und Politik sowie Verkehr und Infrastruktur können sie sich unter post@cdu-kreis-reutlingen.de anmelden.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.cdu-kreis-reutlingen.de/arbeitskreise.

Ihr Traumjob in Baden-Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf azubiBW.de

inkl. Stellenanzeigen aus den Lokalzeitungen

jobsucheBW

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf **jobsuchebw.de** finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von NUSSBAUM

Persönliches

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Ronja Kemmer zur neuen Vorsitzenden der Jungen Gruppe gewählt

Die Junge Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat auf der konstituierenden Sitzung am 10. November 2021 ihren Vorstand bestimmt. Zur neuen Vorsitzenden der Jungen Gruppe wurde die Baden-Württembergerin Ronja Kemmer einstimmig gewählt. Zu ihrer ersten Stellvertreterin wurde die CSU-Abgeordnete Emmi Zeulner aus Kulmbach, als weitere Stellvertreter wurden Florian Müller und Philipp Amthor gewählt. Hierzu erklärt die neue Vorsitzende Ronja Kemmer:

„Ich freue mich sehr über meine Wahl zur Vorsitzenden der Jungen Gruppe. Wir jungen Abgeordneten stehen innerhalb der Unionsfraktion ein für generationengerechte Politik und Nachhaltigkeit in politischen Entscheidungen. Deshalb verstehen wir uns als laute Stimme aller jungen Menschen auf Bundesebene. Aus dem Ergebnis bei der Bundestagswahl erwächst für CDU und CSU eine besondere Verantwortung. Wir wollen Motor eines glaubwürdigen und fundierten Updates sein. Vor allem aber werden wir die künftige Regierung konstruktiv und kritisch begleiten und stets ein Auge darauf haben, dass die politischen Entscheidungen von heute nicht zu Lasten der Generationen von morgen gehen."

Der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gehören alle Unions-Abgeordneten an, die zu Beginn einer Legislaturperiode (am Tag der Wahl) jünger als 35 Jahre sind. Derzeit sind das 15 Abgeordnete, darunter vier Frauen. Sieben der 15 jungen Abgeordneten kommen dabei aus Baden-Württemberg.

Die 32-jährige Volkswirtin Ronja Kemmer ist seit 2014 Bundestagsabgeordnete und war seit September 2020 KI-Beauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Sie hat bei der vergangenen Bundestagswahl erneut das Direktmandat im Wahlkreis Ulm errungen.

Wir wollen, dass Sie als erstes Bescheid wissen!

Neben dem UNION *intern* finden Sie auf weiteren Kanälen aktuelle Informationen über die CDU Baden-Württemberg. Abonnieren, folgen und liken Sie hier:

Unsere Internetseite:
www.cdu-bw.de

Unser Newsletter:
cdu.org/newsletter

Bei Facebook:
facebook.com/CDU.BW

Bei Instagram:
instagram.com/cdu_bw

Bei Twitter:
twitter.com/cdu_bw

Bei YouTube:
www.cdu-bw.tv

Foto Kemmer: Tobias Koch

Vorsitz der CDU Deutschlands

Jetzt sind Sie gefragt!

Sie alle als unsere CDU-Mitglieder haben in den letzten Tagen ein Schreiben der Bundesgeschäftsstelle zur Mitgliederbefragung zum Bundesvorsitz bekommen. Wen auch immer Sie unterstützen: Bitte machen Sie von Ihren Mitgliederrechten Gebrauch und beteiligen Sie sich!

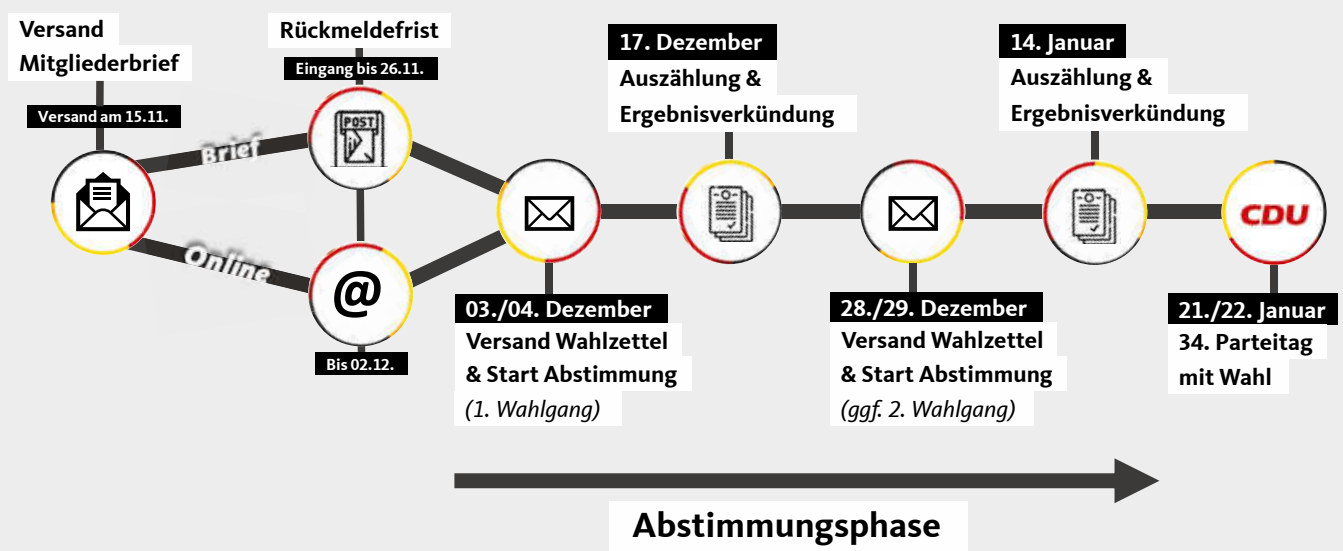
Der Prozess gliedert sich in drei Phasen. In der **Nominierungsphase** vom 6. bis zum 17. November hatten die Landes- und Kreisverbände, Vereinigungen und weiteren vorschlagsberechtigten Gliederungen der Bundes-CDU die Möglichkeit, ihre Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt der oder des Bundesvorsitzenden aufzustellen.

In der **Vorstellungsphase** vom 18. November bis zum 2. Dezember können sich die Mitglieder ein Bild des Bewerberfelds machen. Parallel müssen sich alle Mitglieder, die an der Befragung teilnehmen wollen, zwingend registrieren und dabei angeben, ob sie online oder per Post von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen wollen (Achtung: Bei postalischer Rückmeldung gilt aus organisatorischen Gründen hierfür der 26. November als Frist, siehe Grafik).

Zuletzt folgt die **Abstimmungsphase** vom 4. bis zum 16. Dezember und – wenn niemand bereits im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht – für den zweiten Wahlgang vom 18. Dezember bis zum 13. Januar 2022.

Nach der Ergebnisverkündung am 14. Januar wird dann am Bundesparteitag, der am 21./22. Januar in Präsenz in Hannover stattfinden soll, der neue Bundesvorstand offiziell gewählt, wobei – in Abhängigkeit vom Ergebnis der Mitgliederbefragung – für den Vorsitz nur noch eine Person antreten soll.

Zeitplanung
Mitgliederbefragung (Online/Brief)



Titelbild: CDU Deutschlands / Michael Breyer

Aus'm Ländle

Moritz Oppelt neuer Bezirksvorsitzender

Moritz Oppelt führt künftig den Bezirksverband der CDU Nordbaden. Die rund 200 Delegierten wählten den 32-jährigen Bundestagsabgeordneten aus dem Rhein-Neckar-Kreis beim Bezirksparteitag am Freitagabend in der Stadthalle Hockenheim mit einem überzeugenden Ergebnis von 90,7 Prozent zum neuen Bezirksvorsitzenden. Zu dessen Stellvertretern wurden neu die Mannheimerin Katharina Funck, der Bruchsaler Landtagsabgeordnete Ansgar Mayr sowie die bisherige Stellvertreterin Bettina Meier-Augenstein aus Karlsruhe gewählt.

In seiner Bewerbungsrede bezeichnete Oppelt das schlechte Abschneiden der CDU bei der Bundestagswahl als die „bitterste und auch die vermeidbarste Niederlage". Die CDU müsse nun wieder eigene Themen setzen und diese auch bei Gegenwind klar und deutlich vertreten. Er freue sich auf die neue Aufgabe im Team mit MdEP Daniel Caspary und MdL Peter Hauk, dem gesamten Bezirksvorstand sowie den Mitgliedern. Er schlug den Parteitagsdelegierten vor, Peter Hauk zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit zu wählen, die dem Vorschlag mit großer Mehrheit folgten.

Andreas Schwab als Bezirksvorsitzender der CDU Südbaden bestätigt

Die 135 anwesenden Delegierten des 53. Bezirksparteitags der CDU Südbaden haben in Donaueschingen den bisherigen Bezirksvorsitzenden der CDU Südbaden, Andreas Schwab, mit 80,5 % (130 Stimmen, 7 Enthaltungen: Daher 123 gültige Stimmen: 99 Ja, 24 Nein, 80,5 %) im Amt bestätigt. In seiner Rede verlangte der neue und alte Bezirksvorsitzende die CDU in der politischen Mitte zu halten. Unser Landesvorsitzender Thomas Strobl war beim Bezirksparteitag vor Ort und diskutierte mit den Delegierten.

Dr. Andreas Schwab, 48 Jahre, vertritt seit 2004 Südbaden im Europaparlament und ist seit 2017 Bezirksvorsitzender. Der Bezirksverband ist der Zusammenschluss von rund 13.400 Mitglieder aus den zehn Kreisverbänden der CDU in Südbaden.

Fotos Nordbaden: Matthias Busse, Marcel Ditrich

Landestag der Senioren Union in Leinfelden-Echterdingen

Rund 80 Delegierte aus den baden-württembergischen Bezirken Nordbaden, Südbaden, Nordwürttemberg, Württemberg-Hohenzollern trafen sich am 8. November 2021 in Leinfelden-Echterdingen zum Landestag mit Neuwahlen für den Landesvorstand. Dabei wurde Rainer Wieland, Europa-Abgeordneter der CDU und Vizepräsident des EU-Parlaments, in seiner Funktion als Landesvorsitzender der Senioren-Union Baden-Württemberg – seit 2017 zum dritten Mal in Folge – gewählt und damit bestätigt.

Der wiedergewählte Landesvorsitzende Rainer Wieland verbreitete Aufbruchstimmung: „Wir haben Vorstellungen davon, wie eine enkelgerechte Zukunft aussehen wird." Mit Blick auf die Senioren-Union als Verband stellte er fest: „Wir sind keine Altenorganisation. Wir befördern die Interessen eines Lebensabschnitts." Unruhig und zugleich selbstbewusst müsse die Senioren-Union auftreten. Die während der Corona-Zeit etablierte digitale Vernetzung zwischen den Verbandsmitgliedern biete erweiterte Kommunikationsmöglichkeiten, die auch in Zukunft genutzt werden müssten.

Thomas Bareiß erneut zum Bezirksvorsitzenden gewählt

Am diesjährigen Bezirksparteitag der CDU Württemberg-Hohenzollern in Lichtenstein wurde der Bezirksvorstand neu gewählt. Alter und neuer Vorsitzender ist der Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Zollernalb – Sigmaringen und geschäftführende Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Thomas Bareiß.

Thomas Bareiß ist seit 2011 Vorsitzender des CDU-Bezirksverbands Württemberg-Hohenzollern und seit 2018 Mitglied des CDU-Bundesvorstands.

Senden Sie uns Ihre Berichte!

Gerne veröffentlichen wir auf dieser Seite auch interessante Berichte von Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbänden. Wenn Sie besonders gelungene Veranstaltungen, Aktionen oder Kampagnen hatten, schicken Sie uns gerne einen kurzen Bericht mit Bildern an die Adresse presse@cdu-bw.de. Bitte beachten Sie, dass wir ggf. nicht alle Artikel abdrucken können und uns Kürzungen vorbehalten.

Fotos Senioren Union: R. Berger

Schlusspunkt der Generalsekretärin

Wir bauen an der Zukunft der CDU: Bei der ersten Sitzung unserer „Zukunfts-Kommission“ am 2. November kamen bereits zahlreiche Ideen für ein Update für unsere Partei zusammen.

Impressum

Herausgeber:
CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich Landesteil:
Susanne Stehle, Pressesprecherin
der CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verantwortlich Kreisteil:
Manuel Hailfinger,
Kreisvorsitzender der CDU Reutlingen
Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen
Tel.: 07121 3854-10, Fax: -30
E-Mail: post@cdu-kreis-reutlingen.de

Bezugspreis:
UNION intern ist das offizielle Mitglieder-magazin des Kreisverbandes Reutlingen. Es erscheint viermal im Jahr und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Klaus Nussbaum, Geschäftsführer
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot
Tel.: 06227 873-0
E-Mail: rot@nussbaum-medien.de

Schlusspunkt der Generalsekretärin

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

am 13. November 2021 fand der 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg im Mannheimer Rosengarten statt, an dem über 300 Delegierte aus dem ganzen Land teilgenommen haben. Wir brauchen den Aufbruch und ein Update in der CDU und diesen Weg wollen wir in den kommenden Jahren gehen – gemeinsam als Einheit und mit voller Kraft und Leidenschaft. Das ist das klare Signal, das von diesem Parteitag ausgeht. Und das ist gleichzeitig auch der Wunsch zahlreicher Mitglieder, der mir gegenüber bei den über 250 Terminen und Veranstaltungen, die ich in den vergangenen sechs Monaten besucht habe, klar zum Ausdruck gebracht worden ist.

Jetzt zeigt sich der Charakter unserer Partei

Das Jahr 2021 war mit der verlorenen Landtags- und Bundestagswahl für unsere Partei ein sehr schmerzhaftes Jahr. Aber gerade jetzt, im Moment der bitteren Niederlage, zeigt sich der wahre Charakter einer Partei. Blicken wir nur zurück, geben uns gegenseitig die Schuld für die Fehler in der Vergangenheit und lassen uns auseinanderdividieren? Oder blicken wir nach vorne, lernen aus den Fehlern der Vergangenheit und stehen füreinander ein? Wenn wir uns für Ersteres entscheiden, dann sind wir nicht mehr als eine bloße Zweckgemeinschaft, die auf absehbare Zeit keine Wahlen mehr gewinnen wird. Wenn wir uns aber für Letzteres entscheiden, dann machen wir unserem Namen alle Ehre. Denn dann sind wir eine Einheit, dann sind wir die Union, die zu alter Stärke zurückfinden wird!

Wenn wir als Partei gemeinsam den Weg des Aufbruchs und der Erneuerung gehen, dann gehen wir ihn mit einem wertvollen Schatz im Gepäck. Und dieser Schatz, das sind Sie – unsere knapp 57.000 Mitglieder der CDU Baden-Württemberg, die in unserem Land, unseren Landkreisen und Heimatorten fest verwurzelt sind. 57.000 Mitglieder mit ihren unterschiedlichen Biografien und Lebenserfahrungen; das sind auch 57.000 Ideengeber und Problemlöser für die Zukunft unserer Partei. Dieses Potenzial müssen und wollen wir wieder viel stärker als bisher nutzen.

Wir handeln auf einem stabilen Fundament

Zentrale Aufgabe unserer Politik muss es sein, die Menschen wieder stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Nur wenn wir die Lebenswirklichkeit der Menschen in ihrer ganzen Vielfalt (aner-)kennen und sie ernst nehmen, können wir auch überzeugende Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben. Klar ist dabei: Das tun wir nicht im luftleeren Raum, sondern ausgehend von einem stabilen Fundament. Dieses Fundament sind unsere unumstößlichen Werte, die die Grundlage unserer Politik waren, sind und – das kann ich Ihnen als Generalsekretärin zusichern – auch in Zukunft sein werden: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und allen voran die Würde des Menschen die allesamt im christlichen Menschenbild fest verankert sind. Hinter diesen Begriffen dürfen wir uns aber nicht verstecken, sondern wir müssen sie stattdessen jeden Tag aufs Neue in die moderne Zeit übersetzen und sie mit Leben füllen. Das ist unsere große Aufgabe in den kommenden Jahren.

Diese Aufgabe können wir nur bewältigen, wenn wir uns ihr alle – die knapp 57.000 Mitglieder der CDU Baden-Württemberg – mit vollem Eifer verschreiben. Daher haben wir die „Zukunfts-Kommission“ ins Leben gerufen, die Anfang November ihre Arbeit aufgenommen hat. Um das ganze Potenzial unserer Partei mit ihren Ideen zu nutzen, sind neben den Vereinigungen und Verbänden und Gruppierungen der CDU auch jeder Kreisverband mit einer Vertreterin oder einem Vertreter dabei. Denn sie sind es, die die Vorschläge zur Zukunft unserer Partei, die in der Kommission erarbeitet werden, mit Leben füllen sollen. Schließlich bringen die besten Ideen nichts, wenn sie niemand kennt und sie sich nicht in unserer alltäglichen Arbeit widerspiegeln.

Daher kann ich Sie als frisch gewählte Generalsekretärin nur ermutigen: Machen Sie mit und engagieren Sie sich auf allen Ebenen aktiv in unserer CDU! Packen wir es gemeinsam an – ich zähle auf Sie!

Herzliche Grüße

Isabell Huber MdL
Generalsekretärin

In eigener Sache

Neue Bankdaten der Landes-CDU

Bitte beachten Sie, dass die CDU Baden-Württemberg ab sofort eine neue Bankverbindung hat:

IBAN: **DE36 6004 0071 0515 0008 00**
BIC: **COBADEFF XXX**
Bank: Commerzbank AG Stuttgart

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Start in das neue Jahr 2022!